



hütz + baumgarten

hütz + baumgarten gmbh & co kg
anbohr- und absperssysteme
solinger straÙe 23-25
42857 remscheid

telefon 02191.9700-0
telefax 02191.9700-44
www.huetz-baumgarten.de
info@huetz-baumgarten.de

Gebrauchsanleitung für

Druckluft-Stichsäge

Art. Nr. 746/1

Bestell-Nr.: 746 000



II2GExhIIBT5Gb

Gültig ab: Maschinen-Nummer: 222568



Diese Gebrauchsanleitung vor der ersten Inbetriebnahme sorgfältig durchlesen!

Machen Sie sich mit den Bedienelementen und Arbeitsabläufen vertraut, bevor Sie die Maschine in Betrieb nehmen.

CE

1.	Wichtige grundlegende Informationen.....	3
1.1	Lieferumfang.....	3
1.2	Verantwortlichkeiten	3
1.3	Rechtliche Hinweise	4
1.4	Bestimmungsgemäße Verwendung	4
1.5	Sachwidrige Verwendung	4
1.6	Kennzeichnung.....	5
1.7	Was Sie über diese Betriebsanleitung wissen müssen	6
2.	Sicherheit.....	7
2.1	Grundlegende Sicherheitshinweise.....	7
2.2	Sicherheitshinweise für den Bediener	8
2.3	Verhalten im Notfall	9
2.4	Beachtung der Gebrauchsanleitung.....	9
2.5	Veränderungen an der Druckluft-Stichsäge	9
2.6	Anforderungen an das Personal, Sorgfaltspflicht	9
2.7	Besondere Arten von Gefahren	10
2.8	Sicherheits- und Gebrauchshinweise.....	13
3.	Technische Daten.....	14
4.	Aufbau und Funktion	14
4.1	Grafische Darstellung	14
4.2	Funktionale Beschreibung	15
5.	Transport	15
6.	Lagerbedingung	15
7.	Bedienung.....	16
7.1	Allgemeines	16
7.2	Installation	16
7.3	Sägen	17
7.4	Nach Beendigung des Sägevorgangs.....	18
7.5	Störung / Ursache / Beseitigung	19
8.	Instandhaltung.....	19
8.1	Serviceadresse.....	19
8.2	Wartungshinweise	20
8.3	Demontage und Montage	20
8.4	Inspektions- und Wartungsplan.....	22
8.5	Öler einstellen.....	23
8.6	Ersatzteile und Verbrauchsmaterial	23
8.6.1	Aufbau Baugruppen	23
8.6.2	Ersatzteilliste Baugruppen	23
8.6.3	Explosionszeichnung Motor kompl.....	24
8.6.4	Ersatzteilliste Motor kompl.	25
8.6.5	Explosionszeichnung Getriebekopf kompl	26
8.6.6	Ersatzteilliste Getriebekopf kompl.	29
8.6.7	Explosionszeichnung und Ersatzteilliste Sensorblock	31
8.6.4	Explosionszeichnung und Ersatzteilliste, Drehventil.....	32
8.7	Zubehör	33
9.	Sonstige Unterlagen	35
9.1	Ölstandprüfen und Einstellung der verschiedenen Ölerbauformen	35
9.2	Hinweise zur Wartung von Druckluft-Werkzeuge	36
10.	Entsorgung und Umweltschutz.....	37
11.	Wichtige Informationen	37
11.	EG- Konformitätserklärung	38

1. Wichtige grundlegende Informationen

1.1 Lieferumfang

1x Druckluft-Stichsäge

1x Bedienungsanleitung incl. Zeichnung und Ersatzteilliste

1.2 Verantwortlichkeiten

1.2.1 Verantwortlichkeiten des Herstellers

Die Druckluft-Stichsäge wurde unter Berücksichtigung einer Gefährdungsanalyse und nach Auswahl der einzuhaltenden harmonisierten Normen, sowie weiterer technischer Spezifikationen konstruiert und gebaut. Das Gerät entspricht damit dem Stand der Technik und gewährleistet ein Höchstmaß an Sicherheit, solange nach der Vorgabe der Bedienungsanleitung gearbeitet wird und die verwendungsgemäße Benutzung eingehalten wird.

1.2.2 Verantwortlichkeiten des Betreibers

Der Betreiber muß sicherstellen, daß

- die Druckluft-Stichsäge nur bestimmungsgemäß verwendet wird (s. Kapitel 1.4 Seite 4).
- die Druckluft-Stichsäge nur in einwandfreiem, funktionstüchtigem Zustand eingesetzt wird.
- die Druckluft-Stichsäge nur mit dem vom Hersteller vorgesehenen Zubehörteilen einsetzen wird.
- erforderliche persönliche Schutzausrüstung für das Bedienungs-, Wartungs- und Reparaturpersonal zur Verfügung stehen und benutzt werden.
- die Gebrauchsanleitung stets in einem leserlichen Zustand und vollständig am Einsatzort der Druckluft-Stichsäge zur Verfügung steht. (Diese Gebrauchsanleitung kann auch im Internet von der Homepage www.huetz-baumgarten.de heruntergeladen werden.)
- nur ausreichend qualifiziertes und autorisiertes Personal die Druckluft-Stichsäge bedient, wartet und repariert.
- dieses Personal regelmäßig in allen zutreffenden Fragen von Arbeitssicherheit und Umweltschutz unterwiesen wird, sowie die Gebrauchsanleitung und insbesondere die darin enthaltenen Sicherheitshinweise kennt.

Der Betreiber muß insbesondere sicherstellen, daß

- in einer Gefährdungsbeurteilung (im Sinne des Arbeitsschutzgesetzes § 5) die weiteren Gefahren ermittelt werden, die sich durch die speziellen Arbeitsbedingungen am Einsatzort der Druckluft-Stichsäge ergeben.
- in einer Betriebsanweisung (im Sinne der Arbeitsmittelbenutzungsverordnung § 6) alle weiteren Anweisungen und Sicherheitshinweise zusammengefaßt werden, die sich aus der Gefährdungsbeurteilung der i. d. R. wechselnden Arbeitsplätze mit der Druckluft-Stichsäge ergeben.

1.3 Rechtliche Hinweise

Haftung, Gewährleistung, Garantie

Die Gewährleistung beträgt 6 Monate nach Lieferdatum ab Werk, Rügen über Mängel, Fehlmengen oder Fehllieferungen müssen bei uns schriftlich innerhalb von spätestens 8 Tagen nach Abnahme bzw. Empfang der Ware bzw. bei verborgenen Mängeln spätestens 8 Tage nach deren Entdeckung eingehen. Unsere Gewährleistung erfüllen wir, indem wir diejenigen Teile nach billigem Ermessen nach unserer Wahl nachbessern oder ersetzen, die sich nachweislich innerhalb der Gewährleistungsfrist infolge eines vor dem Gefahrübergang liegenden Umstandes als mangelhaft erweisen. Die gerügten Gegenstände sind uns kostenfrei zu übermitteln. Weitergehende Ansprüche, insbesondere Schadenersatzansprüche werden ausgeschlossen!

1.4 Bestimmungsgemäße Verwendung

Die Druckluft-Stichsäge ist nur für den gewerblichen / industriellen Einsatz bestimmt.

Die Bedienung darf nur durch ausgebildetes Fachpersonal erfolgen.

Die Druckluft-Stichsäge ist bestimmt zum Trennen von Rohren und Profilen aus:

- Holz, Kunststoff, NE-Metallen, Guss, Stahl, Edelstahl und Duktulguss

Für den Einsatzbereich:

- Rohrleitungsbau, Chemische Industrie / Raffinerie, Bauindustrie und Offshore.

Die Druckluft-Stichsäge wird nur mit einer dem Arbeitszweck entsprechend geeigneten Spannvorrichtung eingesetzt, in der sie fixiert wird.

Jeder von den genannten Bestimmungen abweichende Gebrauch gilt als nicht bestimmungsgemäß.

1.5 Sachwidrige Verwendung

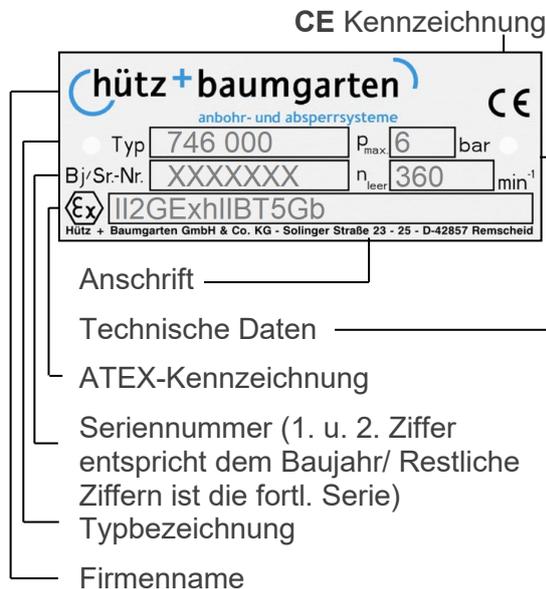
- Das Arbeiten ohne Spannvorrichtung. (Frei-Hand-Sägen)
- Arbeiten ohne persönliche Schutzausrüstung.
- Einsatz der Maschine in einem unzulässigen Bereich.
- Sägen von selbstentzündlichen Materialien.
- Jeder andere Einsatz, als das Sägen von Rohren und Profilen, ist nicht erlaubt und wird als nicht bestimmungsgemäße Verwendung angesehen.

Der Hersteller ist nicht für eventuelle Schäden verantwortlich, die auf eine ungeeignete oder fälschliche Anwendung zurückzuführen sind.

1.6 Kennzeichnung

z.B.:

Typenschild



Erläuterung zur ATEX-Kennzeichnung

Kennzeichnung
nach 2014/34/EU



Gerätegruppe II

explosionsgefährdete Bereiche
z.B. Industrie

Kategorie 2

Sehr hohes Maß an Sicherheit 1
Hohes Maß an Sicherheit 2
Normalmaß an Sicherheit 3

Ex-Atmosphäre G

Gase, Dämpfe und Nebel

Kennzeichnung nach Norm

Ex-Symbol

Zündschutzart h

Kennbuchstabe h für alle
nichtelektrischen Geräte

Explosionsgruppe IIB

z.B. Methan, Propan IIA
z.B. Ethylen, Stadtgas IIB
z.B. Wasserstoff, Acetylen IIC

Temperaturklasse T

Oberflächengrenztemperatur
450°C T1
300°C T2
200°C T3
135°C T4
100°C T5
85°C T6

Geräteschutzniveau

Gruppe II EPL Gb

Kategorie 2 (auch in Kategorie 3 einsetzbar) Explosionsgruppe IIB auch in Explosionsgruppe IIA einsetzbar.

1.7 Was Sie über diese Betriebsanleitung wissen müssen

1.7.1 Aufbau der Betriebsanleitung

Die Bedienungsanleitung besteht aus dem vorliegenden Band und hat 37 Seiten. Sie beinhaltet Grundsätzliches zu Druckluftgeräten, Wartungshinweise, Verschleiß sowie Demontage- und Montagehinweise.

1.7.2 Mitgeltende Dokumente

Konformitätserklärung, Ersatzteilzeichnungen und Ersatzteillisten sind in der Bedienungsanleitung mit aufgeführt.

1.7.3 Konventionen



WARNUNG Warnt vor möglicher irreversibler Verletzungs- oder Lebensgefahr, falls die Anweisung nicht befolgt wird.



VORSICHT Warnt vor möglicher Verletzungsgefahr, wenn die Anweisungen nicht befolgt werden.



WARNUNG Warnt vor explosionsfähiger Atmosphäre.

In Verbindung mit brennbaren Stoffen kann sich Luft zu einer explosionsfähigen Atmosphäre vermischen. In explosionsgefährdeten Bereichen gelten ergänzende Vorschriften und Weisungen. Beachten Sie auch die Sicherheitsvorschriften des Betreibers.



WARNUNG Warnt vor explosionsfähiger Atmosphäre.

In Verbindung mit brennbaren Stoffen kann sich Luft zu einer explosionsfähigen Atmosphäre vermischen. In explosionsgefährdeten Bereichen gelten ergänzende Vorschriften und Weisungen. Beachten Sie auch die Sicherheitsvorschriften des Betreibers.



VERBOT Keine offene Flamme, Feuer, offene Zündquelle und Rauchen verboten. Beugen Sie Gefahren von Bränden oder Explosionen vor, die durch offene Flamme, offene Zündquelle oder Rauchen verursacht werden können.



VERBOT Essen und Trinken verboten.

ACHTUNG! : Warnt vor möglicher Beschädigung der Ausrüstung!

HINWEIS : Gibt nützliche Informationen.

1.7.4 Bedeutung der Betriebsanleitung

Die Gebrauchsanleitung ist ein Bestandteil der Maschine und muß bei Ihr verbleiben. Wird die Maschine veräußert, muß die Gebrauchsanleitung auch mit weitergegeben werden

2. Sicherheit

- Neben den allgemeinen aktuellen und zuständigen Unfallverhütungsvorschriften sind die Gebrauchsanleitungen der zusätzlich verwendeten Geräte unbedingt zu beachten.
- Das Personal muß für alle erforderlichen Arbeiten ausgebildet und im Umgang mit der Druckluft-Stichsäge eingewiesen sein.
- Der Zustand der Gerätschaften muß in einwandfreiem Zustand sein, um ein gefahrloses Arbeiten zu gewährleisten. Dieser Zustand ist vor Geräteeinsatz zu überprüfen und Mängel sind umgehend zu beheben.
- Die Sicherheitseinrichtungen sind regelmäßig auf ihre Funktionstüchtigkeit zu überprüfen.
- Überprüfen Sie regelmäßig, ob das Typenschild und die Symbole an der Maschine noch lesbar sind. Kontaktieren Sie den Hersteller, um diese ggf. zu ersetzen.
- Technische Veränderungen an den Geräten sind unzulässig.
- Das Gerät darf nur in bestimmungsgemäßer Anwendung zum Einsatz kommen. Beachten Sie die technischen Daten der Maschine und die Umgebungstemperaturen.
-  **WARNUNG** Die unter 3. Technischen Daten aufgeführten Parameter dürfen aus Sicherheitsgründen nicht überschritten werden.
- Die Maschine nach dem Arbeitseinsatz von dem Druckluftnetz abkuppeln (Vermeidung von unbeabsichtigtem Einschalten).
- Nur aufeinander abgestimmte Teile (original Hütz + Baumgarten) dürfen zum Einsatz kommen.

2.1 Grundlegende Sicherheitshinweise

Die Druckluft-Stichsäge entspricht dem Stand der Technik und gewährleistet ein Höchstmaß an Sicherheit.

Diese Sicherheit kann in der betrieblichen Praxis jedoch nur dann erreicht werden, wenn alle dafür erforderlichen Maßnahmen getroffen werden. Es unterliegt der Sorgfaltspflicht des Betreibers diese Maßnahmen zu planen und ihre Ausführung zu kontrollieren.

Der Betreiber muß sicherstellen, daß

- die Druckluft-Stichsäge nur bestimmungsgemäß verwendet wird (s. Kapitel 1.4).
- die Druckluft-Stichsäge nur in einwandfreiem, funktionstüchtigem Zustand eingesetzt wird.
- erforderliche persönliche Schutzausrüstung für das Bedienungs-, Wartungs- und Reparaturpersonal zur Verfügung stehen und benutzt werden.
- die Gebrauchsanleitung stets in einem leserlichen Zustand und vollständig am Einsatzort der Druckluft-Stichsäge zur Verfügung steht. (Diese Gebrauchsanleitung kann auch im Internet von der Homepage www.huetz-baumgarten.de heruntergeladen werden.)
- nur ausreichend qualifiziertes und autorisiertes Personal die Druckluft-Stichsäge bedient, wartet und repariert.
- dieses Personal regelmäßig in allen zutreffenden Fragen von Arbeitssicherheit, Umweltschutz, Explosionsschutzvorschriften, geltende Normen und Gesetzen unterwiesen wird, sowie die Gebrauchsanleitung und insbesondere die darin enthaltenen Sicherheitshinweise kennt.

Der Betreiber muß insbesondere sicherstellen, daß

- in einer Gefährdungsbeurteilung (im Sinne des Arbeitsschutzgesetzes § 5) die weiteren Gefahren ermittelt werden, die sich durch die speziellen Arbeitsbedingungen am Einsatzort der Druckluft-Stichsäge ergeben.
- in einer Betriebsanweisung (im Sinne der Arbeitsmittelbenutzungsverordnung § 6) alle weiteren Anweisungen und Sicherheitshinweise zusammengefaßt werden, die sich aus der Gefährdungsbeurteilung der i. d. R. wechselnden Arbeitsplätze mit der Druckluft-Stichsäge ergeben.

2.2 Sicherheitshinweise für den Bediener

2.2.1 Allgemeine Sicherheitshinweise

- Halten Sie Ihren Arbeitsbereich in Ordnung. Unordnung im Arbeitsbereich kann Unfälle zur Folge haben.
- Halten Sie unbefugte Personen vom Arbeitsbereich fern.
- Persönliche Schutzausrüstung benutzen. Tragen Sie geeignete Arbeitskleidung. Tragen Sie keine weite Kleidung oder Schmuck. Sie können von beweglichen Teilen erfaßt werden. Weiterhin sind Schutzhandschuhe und rutschfestes Schuhwerk mit Stahlschutzkappe zu tragen.
- Tragen Sie beim Einsatz der Druckluft-Stichsäge, zum Schutz der Augen eine Schutzbrille wegen evt. Verwirbelungen von Staubpartikeln und einen Gehörschutz wegen der Geräusentwicklung am Luftauslaß.
- Vermeiden Sie abnormale Körperhaltung. Sorgen Sie für sicheren Stand und halten sie jederzeit das Gleichgewicht.
- Pflegen Sie Ihre Werkzeuge mit Sorgfalt. Halten Sie die Werkzeuge sauber und die Bohrer und Fräser scharf. Um besser und sicher arbeiten zu können, befolgen Sie die Wartungsvorschriften und die Hinweise über Werkzeugwechsel.
- Seien Sie aufmerksam. Achten Sie darauf, was Sie tun. Gehen Sie mit Vernunft an die Arbeit. Bedienen Sie die Druckluft-Stichsäge nicht, wenn Sie unkonzentriert sind.
- Die Druckluft-Stichsäge nach dem Arbeitseinsatz vom Druckluftnetz trennen (Vermeiden von unbeabsichtigtem Einschalten).
- Die allgemeinen aktuellen und zuständigen Unfallverhütungsvorschriften beachten.
- Bedienen Sie die Druckluft-Stichsäge niemals unter Alkohol- oder Drogeneinwirkung oder unter Einfluß starker Medikamente.
- Überprüfen Sie die Druckluft-Stichsäge auf eventuelle Beschädigungen. Vor weiterem Gebrauch der Druckluft-Stichsäge, müssen beschädigte Teile sorgfältig auf ihre einwandfreie und bestimmungsgemäße Funktion untersucht werden. Überprüfen Sie, ob die beweglichen Teile einwandfrei funktionieren und nicht klemmen, oder ob Teile beschädigt sind. Sämtliche Teile müssen richtig montiert sein und alle Bedingungen erfüllen, um den einwandfreien Betrieb der Druckluft-Stichsäge zu gewährleisten.
-  **VORSICHT** Zu Ihrer eigenen Sicherheit, benutzen Sie nur Zubehör und Zusatz-geräte, die in der Gebrauchsanleitung angegeben oder vom Werkzeughersteller empfohlen oder angegeben werden. Der Gebrauch anderer als der in der Gebrauchsanleitung oder im Katalog empfohlenen Einsatzwerkzeuge oder Zubehör kann eine persönliche Verletzungsgefahr für Sie bedeuten.
-  **WARNING** Explosionsgefahr!
Bei Verwendung der Maschine in explosionsgefährdeten Bereichen nur Zubehör bzw. Ausrüstungen einsetzen, die für ATEX geeignet und/ oder gekennzeichnet sind!

2.2.2 Grundlegende Sicherheitshinweise

2.2.2.1 Informationen verfügbar halten:

Diese Gebrauchsanleitung ist bei der Druckluft-Stichsäge aufzubewahren. Es muß gewährleistet sein, daß alle Personen, die Tätigkeiten an der Druckluft-Stichsäge auszuführen haben, die Gebrauchsanleitung jederzeit einsehen können. Ergänzend zur Gebrauchsanleitung sind auch Betriebsanleitungen im Sinne des Arbeitsschutzgesetzes und der Arbeitsmittelbenutzungsverordnung bereitzustellen.

2.2.2.2 **Vor dem Starten:**

Machen Sie sich ausreichend vertraut mit:

- der Druckluft-Stichsäge
- den Maßnahmen für einen Notfall

Vor jedem Start sind folgende Tätigkeiten durchzuführen:

- Die Druckluft-Stichsäge auf sichtbare Schäden überprüfen; festgestellte Mängel sofort beseitigen. Die Druckluft-Stichsäge darf nur in einwandfreiem Zustand betrieben werden.
- Prüfen und sicherstellen, daß sich nur befugte Personen im Arbeitsbereich der Druckluft-Stichsäge aufhalten und daß keine andere Person durch den Einsatz der Druckluft-Antriebsmaschine gefährdet werden.
- Alle Gegenstände und sonstige Materialien, die nicht für den Betrieb der Druckluft-Stichsäge benötigt werden, sind aus dem Arbeitsbereich zu entfernen.

2.3 **Verhalten im Notfall**

Im Notfall das Drehventil der Druckluft-Stichsäge schließen.



VORSICHT Die Maschine kann Nachlaufen.

Sollte es zu Störungen kommen ist der Sägeschnitt zu unterbrechen, indem der Vorschub zurückgenommen und die Druckluft-Stichsäge abgestellt wird. Gefahren durch Medienaustritt vor jedem weiteren Vorgehen analysieren und ggf. Schutzmaßnahmen, wie ausreichende Belüftung (Gasaustritt) oder Pumpen einsetzen (Wasseraustritt), umsetzen.

2.4 **Beachtung der Gebrauchsanleitung**

Die Gebrauchsanleitung ist ein Bestandteil der Druckluft-Stichsäge. Sie ist pfleglich zu behandeln und immer in einen leserlichen Zustand bei dem Gerät griffbereit zu halten, so daß bei Fragen der bedienende Monteur sich sofort informieren kann.

Wird die Druckluft-Stichsäge veräußert ist die Gebrauchsanleitung mitzugeben. Diese Gebrauchsanleitung besteht aus 37 Seiten.

2.5 **Veränderungen an der Druckluft-Stichsäge:**

An der Druckluft-Stichsäge dürfen aus Sicherheitsgründen keine eigenmächtigen Veränderungen vorgenommen werden. Alle geplanten Veränderungen müssen von Hütz + Baumgarten GmbH & Co. KG schriftlich genehmigt werden.

Verwenden Sie nur Original-Ersatzteile / Original-Verschleißteile / Original-Zubehörteile, diese sind speziell für die Druckluft-Stichsäge konzipiert. Bei fremdbezogenen Teilen ist nicht gewährleistet, daß sie beanspruchungs- und sicherheitsgerecht konstruiert und gefertigt sind.

Teile und Sonderausstattung die nicht durch uns geliefert wurden, sind auch nicht von uns zur Verwendung an der Druckluft-Stichsäge freigegeben.

2.6 **Anforderungen an das Personal, Sorgfaltspflicht**

2.6.1 Qualifikation

Der Bediener sollte, die Sprache in der die Gebrauchsanleitung vorliegt beherrschen, so daß er diese selbständig lesen und verstehen kann.

2.6.2 Mindestalter

Das Mindestalter des Bedieners soll 18 Jahre betragen.

2.6.3 Schulung

Der Bediener muß vor dem ersten Einsatz mit der Druckluft-Stichsäge in die Sicherheitshinweise, Verhalten im Notfall, der Handhabung und Bedienung unterwiesen sein.

2.7 Besondere Arten von Gefahren

Gefährdungen durch herausgeschleuderte Teile



WARNUNG Schutzbrille tragen!

Dies gilt für das Bedienpersonal, sowohl als auch für alle sich in der Nähe befindlichen Personen. Den Grad der Schutzausrüstung für jeden Einzelfall bewerten und festlegen. Bewerten Sie auch das Risiko für andere Personen.



WARNUNG Tragen Sie bei Arbeiten über Kopf einen Schutzhelm!

Bei einem Bruch des Werkstückes, von Zubehörteilen, des eingesetzten Maschinenwerkzeuges oder der Maschine selbst können Teile mit hoher Geschwindigkeit herausgeschleudert werden.

- Vor Gebrauch der Maschine alle Teile auf Beschädigung überprüfen.
- Schadhafte Teile unverzüglich austauschen.
- Achten Sie beim Bearbeiten von sprödem Material darauf, daß Sie vor gefährlichen Absplitterungen geschützt sind.

Gefährdungen durch Druckluft



WARNUNG Druckluft kann ernsthafte Verletzungen verursachen. Vor allen Arbeiten an der Maschine (z. B. Installation, Wechsel von Zubehör oder Maschinenwerkzeug, vor längerer Nichtbenutzung, Wartung, usw.) die pneumatischen Ausrüstungen drucklos machen.



VORSICHT Verletzungsgefahr durch herumschlagenden Druckluftschlauch. Druckluftschläuche, Anschlußkomponenten und Fittings regelmäßig auf Beschädigung und festen Sitz prüfen

Beim An- und Abkuppeln der Maschine darauf achten, daß das Ventil nicht betätigt ist oder wird. Niemals einen unter Druck stehenden Druckluftschlauch lösen. Zuerst die Druckluftversorgung abschalten und dann die Maschine durch Öffnen des Drehventils drucklos machen. Der maximale Betriebsdruck (Fließdruck) gemäß den Technischen Daten darf nicht überschritten werden. Ein Druckregler sollte so eingesetzt werden, daß der Druck vor dem Erreichen der Maschine kontrolliert wird. Richten Sie den Druckluftschlauch niemals auf sich selbst oder auf andere Personen. Kleidung nicht mit Druckluft sauber blasen. Kalte Luft von den Händen wegführen. Die Maschine nicht am Druckluftschlauch tragen oder ziehen. Bei Verwendung von Klauenkupplungen darauf achten, daß diese mit einem geeigneten Verriegelungsmechanismus (z. B. Verriegelungsstift) und einer Sicherheitskette ausgestattet sind.

Gefährdungen durch Einziehen



VORSICHT Tragen Sie geeignete, enganliegende Arbeitskleidung!

Weite Kleidung, persönlicher Schmuck (z.B. Halsketten), Schals/Halstücher, lange Haare oder Handschuhe können in das Maschinenwerkzeug oder Zubehör geraten und Gefahr durch Einziehen verursachen (Atemnot durch Erdrosseln, Abschürfungen, Hautverletzungen und/oder Schnitt- und Rißwunden).

Tragen Sie bei langen Haaren ein Haarnetz. Beim Umgang mit dieser Maschine sind Schmuck, Halsketten, Schals, etc. vor dem Arbeitsbeginn abzulegen bzw. verboten.

Gefährdungen durch Lärm



WARNUNG Beachten Sie, daß neben dem Bediener alle in der Umgebung betroffenen Personen grundsätzlich einen geeigneten Gehörschutz tragen müssen. Beachten Sie hierbei die Vorschriften Ihres Arbeitgebers und der Berufsgenossenschaft.

Ein hoher Lärmpegel während der Arbeit kann permanente Hörprobleme wie z. B. Tinnitus (Klingeln, Sausen, Pfeifen, oder Summen im Ohr), Schwerhörigkeit oder sogar Taubheit verursachen.

Wenn möglich, verwenden Sie Dämmstoffe, um an Werkstücken auftretende Klingelgeräusche zu verhindern.

Gefährdungen durch Vibration



WARNUNG Beachten Sie, Vibrationen können Schädigungen der Nerven und Blutgefäße der Hände und Arme verursachen, deshalb beachten Sie folgende Hinweise:

- Tragen Sie bei Arbeiten in kalter Umgebung warme Kleidung und halten Sie die Hände warm und trocken. Hände und Finger regelmäßig bewegen.
- Ggf. Stative und/oder Gewichtsausgleicher verwenden, wenn möglich.
- Bei Verwendung einer Halterung (z.B. Spannvorrichtung) auf sichere Befestigung der Maschine achten.
- Wenn keine Spannvorrichtung mit automatischem Vorschub benutzt wird, die Maschine mit leichtem aber sicherem Griff halten.
- Je höher die Greifkraft, desto größer das Risiko durch Vibrationen.
- Befestigen Sie Maschinenwerkzeuge wie in der Bedienungsanleitung beschrieben, um ungewöhnlich hohe Vibrationen zu vermeiden.
- Die Arbeit sofort beenden, wenn ein Taubheitsgefühl, Kribbeln, Schmerz oder Weißwerden der Finger oder Hände auftritt. Arbeitgeber informieren und einen Arzt aufsuchen.

Gefährdungen durch Staub und Dämpfe



WARNUNG Beachten Sie, die bei einigen Arbeitsprozessen entstehenden bzw. die am Arbeitsplatz möglicherweise vorhandenen aufwirbelnden Stäube und Dämpfe können Krankheiten verursachen (z.B. Krebs, Geburtsfehler, Asthma und /oder Dermatitis). In diesen Fällen ist eine Atemschutzausrüstung zu tragen! Beachten Sie hierbei die Vorschriften Ihres Arbeitgebers und der Berufsgenossenschaft.

- Bewerten Sie die Risiken in Bezug auf Gefährdungen durch Staub und Dämpfe und ergreifen Sie geeignete Maßnahmen.
- Achten Sie auf einen sauberen Arbeitsplatz.



WARNUNG Explosionsgefahr!

Beachten Sie, daß bei der Bearbeitung bestimmter Werkstoffe Stäube und Dämpfe entstehen können, die eine explosionsfähige Atmosphäre verursachen.

Bemerkung: Einige Stoffe können toxische Beschichtungen aufweisen. Bitte bei der Arbeit mit solchen Stoffen besonders darauf achten, daß Einatmen und Hautkontakt vermieden werden. Benutzen Sie immer eine geeignete Schutzmaske. Fragen Sie Ihren Materiallieferanten und/oder Auftraggeber nach speziellen Sicherheitsinformationen und halten Sie sich daran.

2.7.1 Gefahrenzonen

Betriebszustand ----- Lebensphase	Normalfunktion	Fehlfunktion	Missbrauch	zu erwartende Benutzung
Transport	Transport der Maschine im nicht betriebsbereiten Zustand	Stürzen der Maschine	Transport im betriebsbereiten Zustand	nicht bekannt
Inbetriebnahme	Ausrüsten der Maschine mit dem vorgesehenen Sägeblatt	nicht bekannt	Ausrüsten mit anderen Werkzeugen	nicht bekannt
Betrieb	Maschine läuft nur bei betätigtem Ventil	Maschine läuft ohne beabsichtigte Betätigung	Ventil wird im geöffneten Zustand blockiert	nicht bekannt
	Maschine bewegt das Sägeblatt	Maschine bewegt das Sägeblatt nicht	nicht bekannt	nicht bekannt
Wartung	Regelmäßiger Lamellenwechsel	Ausfall der Maschine	nicht bekannt	nicht bekannt
	Betrieb an einer Wartungseinheit Regelmäßige Reinigung	Ausfall der Maschine	nicht bekannt	nicht bekannt

2.7.2 Gefahren am Arbeitsplatz



WARNUNG Explosionsgefahr!

Benutzen Sie die Maschine nur für die bestimmungsmäßige Verwendung. Die Maschine ist auch zum Einsatz in explosionsgefährdeten Bereichen bestimmt. Charakteristisch für das Schneiden bestimmter Materialien ist die Entstehung von Wärme und ggf. Funken. Deshalb kontinuierlich kühlen. Beachten Sie:

- Örtlich geltende Explosionsschutzvorschriften.
- Technische Daten der Maschine.
- Kennzeichnungen auf der Maschine.
- Verhindern Sie die Entstehung von Funken.
- Beim Betreiben der Maschine nicht gegen andere Materialien stoßen oder schlagen und die Maschine fixieren.
- Maschine nicht über den Boden schleifen lassen.
- Bei Wärmeentwicklung über die gekennzeichnete Oberflächentemperatur hinaus muß die Maschine sofort abgeschaltet werden und darf erst wieder in Betrieb genommen werden, wenn die Ursache für die Störung beseitigt worden ist.
- Der Arbeitsbereich und die benachbarten Arbeitsbereiche sollten immer vor Funken geschützt werden.
- Daß alle Staubablagerungen in und auf der Maschine regelmäßig gereinigt werden.
- Daß am Ort der Benutzung der Maschine keine brennbaren Stäube vorhanden sein dürfen.
- Bei Verwendung der Maschine in explosionsgefährdeten Bereichen nur Zubehör bzw. Ausrüstung einsetzen, die für ATEX geeignet und/oder gekennzeichnet sind!



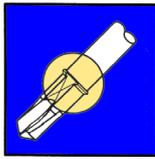
WARNUNG Brennbar und explosionsfähige Stoffe müssen vor Arbeitsbeginn aus der Arbeitsumgebung beseitigt werden. Dies betrifft u. a. Staubablagerungen, Pappe, Packmaterial, Textilien, Holz und Holzspane, aber auch brennbare Flüssigkeiten.

Sorgen Sie für gute Beleuchtung.

In unbekannter Umgebung vorsichtig vorgehen. Es besteht das Risiko versteckter Gefährdungen, z.B. durch Elektroleitungen oder andere Versorgungsleitungen. Sicherstellen, daß bei der Verwendung der Maschine keine Elektroleitungen, Gasleitungen oder ähnliches beschädigt werden können. Verwenden Sie geeignete und persönliche Schutzausrüstungen.

2.8 Sicherheits- und Gebrauchshinweise

(allgemeine Information – nicht Gerätespezifisch)



Vergewissern Sie sich vor einem Anbohrvorgang mit kleineren Durchmessern immer, daß die Bohrstange gegen unbeabsichtigtes Herausschießen gesichert ist



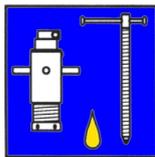
Verwenden Sie bei Arbeiten an Gasleitungen keine Elektroantriebe, die nicht EX-geschützt sind.



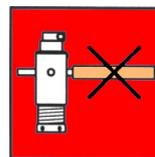
Überprüfen Sie regelmäßig den Zustand der Schneidwerkzeuge und lassen Sie diese ggf. nachschleifen.



Nehmen Sie keine Veränderungen an den Produkten vor.



Halten Sie Gewinde stets sauber und immer gut geölt oder gefettet.



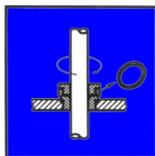
Verwenden Sie keine Hilfsmittel bei der Vorschubzustellung der Anbohrgeräten



Achten Sie darauf daß die Druckluftantriebe immer ausreichend und mit dem richtigen Öl versorgt werden!



Überschreiten Sie niemals die angegebenen Druckbereiche der Anbohr- und Blasensetzgeräte



Überprüfen Sie regelmäßig den Zustand aller Dichtungen an Den Druck beaufschlagten Bauteilen

Hinweis:

Sorgfältige Wartung garantiert die jederzeitige Einsatzbereitschaft und lange Nutzungsdauer.



Lesen Sie erst die Gebrauchsanleitung und vergewissern Sie sich daß die Geräte immer in einem einwandfreien Zustand sind.



Wenn Unsicherheit zum Gebrauch besteht, sollte eine werkseitige Anwendungsberatung eingeholt werden.

Werkzeuge dürfen grundsätzlich nur ihrem Zweck entsprechend, unter den vorgesehenen Bedingungen und innerhalb der Gebrauchsbeschränkungen benutzt werden.

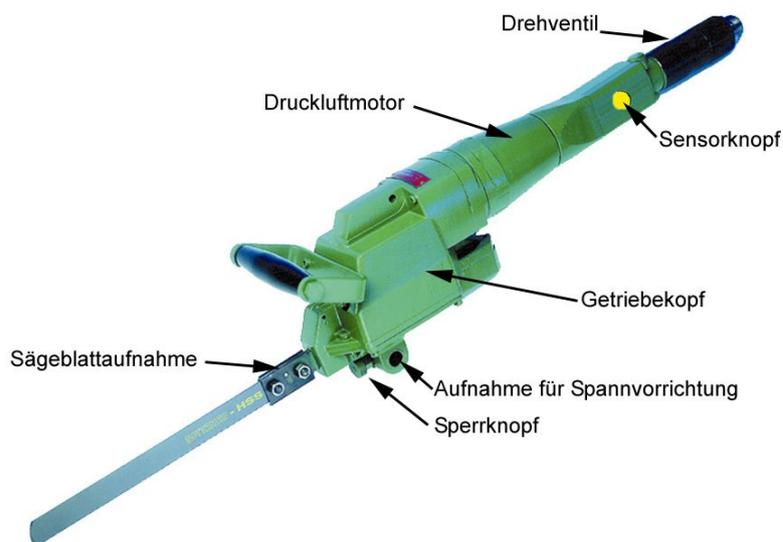
3. Technische Daten

Betriebsdruck (Fließdruck)	p	6	bar
Leistung	P	1,1	kW
Hubzahl		360	1/min
Sägeblattthub		60	mm
Luftverbrauch	V	1,45	m ³ /min
Luftanschluss		¾"	Klauenkupplung
Schlauch LW mind.		13	mm
Gewicht ca.		7,5	Kg
Länge ca.		570	mm
Schnittbereich für Rohre	Ø	530	mm
Schnittbereich für Profile		290	mm
Schalldruckpegel LpA (1)		76	dB (A)
Vibration (2)		<2,5	m/s ²
ATEX Klassifizierung			II2GExhIIBT5Gb
(1) ANMERKUNG: Messung nach DIN EN ISO 15744		Messunsicherheit K: 3 dB (A)	
(2) ANMERKUNG: Messung nach DIN EN ISO 28297-8		Messunsicherheit K: 1,5 m/s ²	

Die Leistungsangaben sind nur Richtwerte, sie hängen im Wesentlichen vom Belastungsfall, dem Arbeitsdruck und dem verwendeten Zubehör ab.

4. Aufbau und Funktion

4.1 Grafische Darstellung



4.2 Funktionale Beschreibung

An der Klauenkupplung wird der Druckluftschlauch vom Kompressor angeschlossen.

Durch das Drücken des Sensorknopfes und Drehen des Drehventils läßt man die Druckluft durch die Maschine strömen.

Im Druckluftmotor wird durch die durchströmende Druckluft eine Drehbewegung erzeugt, die im Getriebe auf die benötigte Drehzahl und Drehmoment gewandelt wird.

Gleichzeitig wird die Drehbewegung in eine geradlinige Hubbewegung umgewandelt.

5. Transport

Besondere Sicherheitshinweise für den Transport

ACHTUNG! Beim Transport auf einem Fahrzeug so legen und zu befestigen, daß die Druckluft-Stichsäge während der Fahrt nicht hin und her rutschen kann, da sonst die Maschine oder andere Gegenstände beschädigt werden können.



VORSICHT Tragen Sie Arbeitsschuhe.

Beim Transport von Hand, sicher und fest zupacken damit die Maschine nicht runterfallen kann. Dies kann zu Verletzungen führen (z.B. Prellung von Fuß oder Zehen).

Wir empfehlen die Druckluft-Stichsäge in einem dafür vorgesehene Transportkasten (z. B. Best.-Nr.: 746 309) zu transportieren, damit die Druckluft-Stichsäge beim Transport besser gegen Beschädigungen geschützt ist.



VORSICHT Vor dem Transport die Maschine von jeder externen Energiezufuhr trennen und auf Beschädigung oder sonstige Auffälligkeit prüfen.

ACHTUNG! Niemals die Maschine an der Anschlußleitung (Druckluftschlauch) tragen.

6. Lagerbedingung

ACHTUNG! Die Druckluft-Stichsäge soll trocken, frostfrei und ohne große Temperaturschwankungen (Kondenswasserbildung) gelagert werden.

Achten Sie darauf, daß Gerätehinweise wie Aufkleber und Schilder lesbar bleiben.

Vor der Lagerung sollte die Druckluft-Stichsäge mit Druckluftöl (Reinigungs- und Schmierampulle Best.-Nr.: 237 994) konserviert werden. Damit Korrosion in der Maschine und das Quellen der Lamellen durch Luftfeuchtigkeit verhindert wird.

7. Bedienung

7.1 Allgemeines

Die Stichsäge wird nur zusammen mit einer Spannvorrichtung eingesetzt.

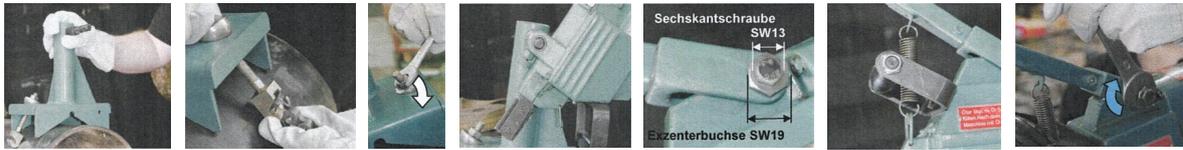


Abb.1

Abb.2

Abb.3

Abb.4

Abb.5

Abb.6

Abb.7

Montage der Spannvorrichtung auf dem Rohr (Abb. 1-3). Der geschliffene Aufnahmebolzen der Spannvorrichtung in die Querbohrung des Getriebegehäuses gesteckt und mit der Sperrvorrichtung fixiert (Abb. 4). Die fest fixierte Spannvorrichtung ergibt einen sauberen Schnitt und verringert Sägeblattbeschädigungen. Die Auswahl der Spannvorrichtung sowie des Sägeblattes (siehe Kapitel 8.7 Zubehör, Seite 32f) ist von der Art und Größe des Werkstückes abhängig.

Für einen geraderen Schnitt kann eine Sägeblattführung verwendet werden (nicht erf. für Bistlastic Sägeblätter). Hierbei muss das Sägeblatt 200 mm länger sein als die Sägeblattführung. Nach Montage der Sägeblattführung (Abb. 5+6), muss die Ausrichtung der Sägeblattführung über die Exzenterbuchsen (Abb.7) und Anziehen der Befestigungsschraube erfolgen. Beim Sägen ist das Sägeblatt mit Bohremulsion oder Öl zu kühlen bzw. zu schmieren.



WARNING Stellen Sie vor dem Sägen sicher, daß keine vorhandenen elektrischen Leitungen beschädigt oder getrennt werden. Sollten diese unter Strom stehen, besteht Lebensgefahr durch Stromschlag.



VORSICHT Die Maschine immer vor dem Einsetzen des Sägeblattes von der Druckluftversorgung trennen und sicherstellen, daß die Maschine drucklos ist.



VORSICHT Vor Arbeitsbeginn sicherstellen, daß die Hände beim Arbeiten mit der Maschine vor folgenden Gefahren geschützt sind: Schläge, Quetschen, Stöße, Schnittwunden, Abschürfungen und Hitze.



VORSICHT Das Bedien- und Wartungspersonal muß physisch in der Lage sein, die Maschine hinsichtlich Größe, Gewicht und Leistung bzw. Drehmoment zu bedienen.

Die Gebrauchsanleitung der ggf. verwendeten Spannvorrichtung mit automatischem Vorschub ist ebenfalls zu beachten und einzuhalten!

7.2 Installation

Anforderung an die Druckluftversorgung

Die Druckluft-Stichsäge arbeitet optimal bei einem Betriebsdruck von 6 bar, gemessen am Lufteintritt. Der Abstand von der Luftversorgung zur Maschine ist den Einsatzbedingungen vor Ort anzupassen.

Zur Druckluftaufbereitung empfehlen wir Leitungsole oder eine Wartungseinheit vorzuschalten. Verwenden Sie harz- und säurefreie Schmieröle wie z.B. SAE 5W - SAE 10W.

ACHTUNG! Verwenden Sie keine dickflüssigen Öle.

Im Winter und bei sehr feuchter Druckluft verwenden Sie Anti-Eis-Schmiermittel wie z.B.: "Kilfrost" oder "Kompranol N74".

Die zugeführte Druckluft muß frei sein von: Fremdkörpern und Feuchtigkeit.

Achten Sie darauf, daß alle Schläuche:

- Genügend große Querschnitte haben,
- keine Drosselstellen und keine Knickstellen aufweisen,
- für einen minimalen Arbeitsdruck von 6 bar ausgelegt sind,
- in vorbeugender Instandhaltung regelmäßig gewechselt werden,
- eine ölbeständige, innere Oberfläche und eine abriebfeste, äußere Oberfläche haben,

- in der Nähe elektrischer Leiter als nichtleitend bescheinigt und gekennzeichnet sind.

Beim Einsatz in explosionsgefährdeten Bereichen immer Schläuche, Schmieröle und Anti-Eis-Schmiermittel verwenden, die den örtlichen Sicherheitsanforderungen entsprechen.

Anschluss der Luftversorgung an den Druckluft-Stichsäge

! WARNUNG Druckluft kann ernsthafte Verletzungen verursachen. Vor allen Arbeiten an der Maschine (z. B. Installation, Wechsel von Sägeblatt, Zubehör oder Maschinenwerkzeug, vor längerer Nichtbenutzung, Wartung, usw.) die pneumatischen Ausrüstungen drucklos machen.

! VORSICHT Verletzungsgefahr durch herumschlagenden Druckluftschlauch. Druckluftschläuche, Anschlußkomponenten und Fittings regelmäßig auf Beschädigung und festen Sitz prüfen

! ACHTUNG! Es empfiehlt sich, den Schlauch vor dem Anschluß durchzublasen, um Verunreinigungen zu entfernen.

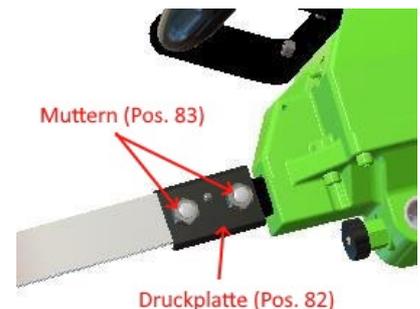
! ACHTUNG! Ölfüllung und Ölereinstellung prüfen. Ggf. Öler auffüllen bzw. einstellen.

7.3 Sägen

- Die drucklose Säge mit dem gewünschten Sägeblatt bestücken. Hierzu Muttern Pos. 83 lösen, Druckplatte Pos. 82 abnehmen und Sägeblatt einsetzen. Druckplatte auflegen und mit Muttern (SW 13) gegen das Sägeblatt festziehen. **HINWEIS** Bei Sägeblättern die breiter sind als das U-förmige Druckstück, wird das Druckstück umgedreht montiert.

! VORSICHT Bei Wechsel bzw. Montage des Sägeblattes Handschuhe tragen.

- Schieben Sie die Säge mit gezogener Sperrvorrichtung auf den Lagerbolzen der Spannvorrichtung. Die Sperrvorrichtung in der Nut auf dem Lagerbolzen einrasten und somit die Säge fixieren.
- Druckluftschlauch über die Klauenkupplung anschließen.
- Zum Betrieb der Säge das Drehventil betätigen (Rechtsdrehung) und dabei den Sensorknopf drücken. **HINWEIS** Erst nach Betätigung des Sensorknopfes wird der Weg geöffnet. Wird das Drehventil geschlossen, schließt auch der Sensor. Beim erneuten Öffnen des Drehventils, muß auch der Sensorknopf wieder gedrückt werden.
- Sägevorgang beginnen.
- Für ausreichend Kühlung (Wasser) von Werkzeug und Werkstück sorgen.



- Die Vorschubzustellung erfolgt durch Druck von Hand gegen das Drehventil, so daß das Sägeblatt um den Drehpunkt der Säge (Lagerbolzen) auf das zu sägenden Rohr / Profil gedrückt wird.
Weiterhin ist die automatische Vorschubzustellung mit den Spannvorrichtungen mit automatischer Vorschubzustellung möglich (Best.-Nr. 746 070 oder 746 080).
- Bei zu großer Vorschubzustellung kann das Sägeblatt verlaufen, so daß der Schnitt schief wird. Abhilfe schafft eine Sägeblattführung (Zubehör) und das Reduzieren der Vorschubkraft.



VORSICHT Durch Spannung in dem Rohr / Profil kann das Sägeblatt bei fortschreitendem Schnitt eingeklemmt werden. Hierdurch bleibt die Säge stehen oder es kann auch zu einem Bruch des Sägeblattes kommen.

Verhindern Sie dies, indem Sie den bereits erfolgten Schnitt mit Keilen aus funkenarmem Material (Sonderbronze) aufkeilen.



WARNUNG Keile aus funkenarmem Material müssen dann verwendet werden, wenn die Säge in explosionsgefährdeter Atmosphäre eingesetzt wird, um zündfähige Schlagfunken zu verhindern!



VORSICHT Nach dem Ausschalten kann das Maschinenwerkzeug noch nachlaufen.



VORSICHT Werkzeuge nie mit der Hand abbremsen!

ACHTUNG! Wenn die Maschine blockiert, können höhere Reaktionsmomente auftreten. Ursachen für Blockieren können sein: Zu hohe Belastung, Verkanten des Werkzeugs im zu bearbeitenden Werkstoff, sowie beim Durchbruch durch das zu bearbeitende Material. Lassen Sie das Werkzeug nicht auf dem Werkstück rattern, da dies mit hoher Wahrscheinlichkeit zu einer erheblichen Verstärkung der Schwingungen führt. Verringern Sie den Andruck, kurz bevor das Werkzeug durch das zu bearbeitende Material hindurchdreht (bei dünnwandigen Werkstücken besteht die Gefahr, daß sich das Werkzeug einhakt).

7.4 Nach Beendigung des Sägevorgangs

- Drehventil schließen (Linksdrehung).
- Druckluft abdrehen, Druckluftschlauch und -maschine drucklos machen und den Druckluftschlauch abkuppeln.
- Säge aus der Vorrichtung nehmen.
- Säge und Aufnahmesitz säubern.
- Öler prüfen.
- **ACHTUNG!** Maschine mit Öl, (Reinigungs- und Schmierampulle, Best.-Nr. 237 994) nochmals ca. 2 Sek. laufenlassen, um Korrosion und Quellen der Lamellen im Maschineninneren zu verhindern.
- Demontage der Spannvorrichtung von dem Rohr.

7.5 Störung / Ursache / Beseitigung

Störung	Störungsursache	Störungsbeseitigung
Maschine springt nicht an	Druckluft nicht angeschlossen	Anschließen und Öffnen der Druckluftleitung.
geringe Hubzahl	zu niedriger Betriebsdruck	Betriebsdruck erhöhen
	zu kleiner Schlauchquerschnitt	größeren Schlauchquerschnitt wählen
	zu geringe Durchflußmenge	Durchflußmenge erhöhen
zu hohe Hubzahl	zu hoher Betriebsdruck	max. Betriebsdruck beachten, siehe techn. Daten
	zu hohe Durchflußmenge	Durchflußmenge reduzieren
Getriebe macht starke Geräusche	Lager oder Ritzel sind verschlissen oder gebrochen.	Maschine einschicken
Starke Vibration beim Schneiden	falsches Sägeblatt gewählt	richtiges Sägeblatt verwenden
	zu hoher Vorschub	Vorschub reduzieren
	Sägeblatt ist stumpf	Sägeblatt wechseln
Sonstige Störung		Maschine einschicken

8. Instandhaltung



WARNUNG Wartungs- und Reparaturarbeiten an pneumatischen Ausrüstungen. Druckluft kann ernsthafte Verletzungen verursachen. Gesetzliche Bestimmungen beachten. Schutzmaßnahmen für Personen und Umwelt treffen.



VORSICHT Schwere Dermatitis bei Hautkontakt mit gefährlichen Stäuben möglich. Am Arbeitsplatz vorhandener Staub kann während der Wartungsarbeit aufgewirbelt und eingeatmet werden. Maschine und Arbeitsplatz vor Wartungsarbeiten reinigen.



Verbot: Essen, Trinken oder Rauchen ist während der Wartungs- und Reparaturarbeiten verboten!

HINWEIS Verwenden Sie nur Original-Hersteller-Ersatzteile, um Schäden zu vermeiden. Sie laufen sonst Gefahr, daß die Maschinenleistung nachläßt und ein größerer Wartungsaufwand erforderlich ist. Prüfen Sie nach jeder Wartung die Einhaltung der technischen Daten gemäß der Gebrauchsanleitung.

HINWEIS Wenn Sie fabrikfremde Ersatzteile einbauen erlischt die Konformität der Maschine und sämtliche Gewährleistungsansprüche.

8.1 Serviceadresse

Siehe Seite 36

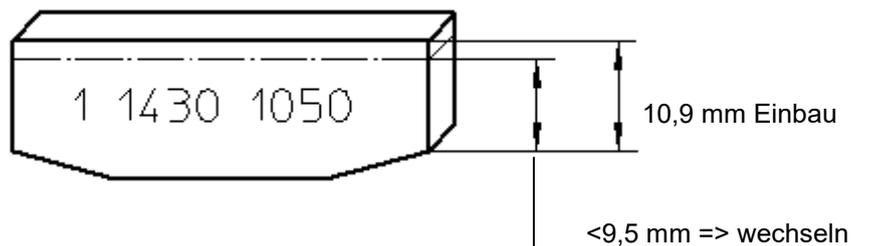
8.2 Wartungshinweise

Die Lebensdauer und die Leistung dieser Maschine werden maßgebend bestimmt durch:

- a) den Reinheitsgrad der Luft
- b) die Schmierbedingungen und Wartung
- c) die regelmäßige Überprüfung des Druckluftfilters und der Maschine auf äußere Schäden.

zu a) Vor Anschluß an die Maschine den Luftschlauch ausblasen. Wenn sich im Leitungsnetz Rost bilden und Wasser absetzen kann, sind Schmutz- und Wasserabscheider vorzuschalten.

zu b) Der eingebaute Öler sollte immer mit harz- und säurefreiem Schmieröl SAE5W – SAE10 gefüllt sein. Dickflüssige Öle verkleben die Lamellen und beeinträchtigen dadurch den Anlauf und die Leistung des Motors. Durch eine optimale Schmierung wird die Lebensdauer vervielfacht. Deshalb empfehlen wir besonders, Wartungseinheiten vorzuschalten. Bitte beachten Sie das Beiblatt „Wartung von Druckluft- Werkzeugen“. Geschlossene und gefettete Kugellager dürfen nicht ausgewaschen werden. Nach Beendigung des Arbeitseinsatzes Maschine mit dünnflüssigem Öl durchspülen oder anderweitig für Korrosionsschutz sorgen. Sieb am Lufteinlaß regelmäßig reinigen. Im Winter und bei sehr feuchter Druckluft sollten Anti-Eis-Schmiermittel, z.B. „BP-Energol AX“, „Kilfrost“ oder Kompranol N74 verwendet werden. Verschleißteile – im besonderen die Lamellen – sollten rechtzeitig ausgewechselt werden. Sie sind verschlissen, wenn die Breite weniger als 9,5 mm beträgt.



8.3 Demontage und Montage

Die Demontage und die Montage sollte nur anhand der Explosionszeichnung / Schnittzeichnung (siehe Seite 23ff) erfolgen.



WARNUNG Alle Arbeiten zu Demontage und Montage dürfen nur von Hütz + Baumgarten GmbH & Co. KG oder Fachpersonal ausgeführt werden. Fehlerhafte Montage kann zu Unfallgefahren für den Bediener und zu Beschädigungen der Maschine führen.

HINWEIS Für die Reparatur explosionsgeschützter Maschinen gelten besondere Vorschriften. Umbau oder Veränderungen der Maschine können den Explosionsschutz beeinträchtigen. Sie sind deshalb nur nach Absprache mit dem Hersteller zulässig.

Die explosionsgeschützte Maschine ist in der Zündschutzart „c“ konstruktive Sicherheit ausgeführt. Alle Arbeiten an der Maschine, welche den Explosionsschutz beeinflussen, wie z.B. Instandsetzungen mit mechanischer Bearbeitung, bedürfen einer Abnahme durch einen zugelassenen Sachverständigen oder müssen beim Hersteller durchgeführt werden.

Der Aufbau der Maschine muß unverändert bleiben.



WARNUNG Arbeiten an der Maschine ohne ausreichende Vorbereitung und Mißachtung von Hinweisen. Die Maschine ordnungsgemäß ausschalten, gegen ungewolltes Einschalten sichern und auf Umgebungstemperatur abkühlen lassen.



WARNUNG Explosionsgefahr! Entstehung von Funken bei Wartungsarbeiten. Örtliche Sicherheitsvorschriften beachten. Jegliche Gewalteinwirkung im Zusammenhang mit der Demontage und Montage der Maschine vermeiden. Wartungsarbeiten immer außerhalb von explosionsgefährdeten Bereichen durchführen.

Bei Montage/ Demontage der Maschine/ Teile gegen Kippen, Umfallen oder Herunterfallen sichern.

8.3.1 Demontage

8.3.1.1. Getriebe

Lösen Sie 2 Hutmuttern Pos. 94 und 2 Schrauben Pos. 97 und ziehen Sie den Motor mit der Dichtscheibe Pos. 16, Lager Pos. 34 und Planetenradträger Pos. 35 von dem Getriebegehäuse Pos. 30. Trennen Sie den Planetenradträger vom Rotor und bauen Sie ihn auseinander (achten Sie auf den Ausgleiching Pos. 47). Lösen Sie die Schrauben Pos. 88 und Pos. 89, entfernen Sie den Getriebegehäusedeckel Pos. 70 und die Schubstange Pos. 77. Entfernen Sie die Schrauben Pos. 65, ziehen Sie die Kurbelwelle Pos. 51 mit der Lagerplatte Pos. 62 heraus. Achten Sie auf den Ausgleiching Pos. 49.

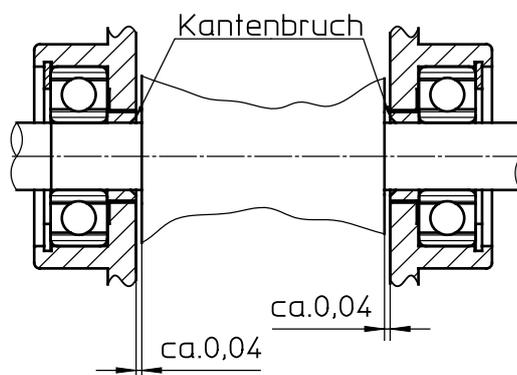
8.3.1.2. Motor

Reglergehäuse Pos. 25 mit kpl. Ventil abschrauben. Drehhülse Pos. 18 kann vom Motorgehäuse abgezogen werden. Motorteile, wie Dichtplatte Pos. 7, Zylinderbuchse Pos. 4, Rotor Pos. 11 und Dichtplatte Pos. 13 von vorn aus dem Motorgehäuse herausdrücken und Gewichthalter Pos. 19 vom hinteren Rotorzapfen abschrauben (Linksgewinde) und Motor zerlegen. Alle Teile auf Verschleiß und Beschädigungen überprüfen und gegebenenfalls erneuern.

8.3.2 Montage

Der Zusammenbau erfolgt im Wesentlichen in umgekehrter Reihenfolge. Auf richtige Distanzierung des Motors ist zu achten. Das Längsspiel zwischen dem Rotor und Dichtplatten sollte vorn und hinten 0,04mm betragen (siehe Bild 2). Zylinderschrauben Pos. 79 und Sechskant-Muttern Pos. 87 zum Befestigen der Kulisse Pos. 78 müssen mit 15 Nm angezogen und mit Loctite 243 sichern. Hutmuttern Pos. 94 müssen mit 4 Nm angezogen werden.

Bild 2:



Für alle Reparaturen nur **ORIGINAL-ERSATZTEILE** verwenden.

Wir empfehlen, das Getriebefett nach 300 Betriebsstunden zu erneuern. Nehmen Sie nur Spezialgetriebefett.

Fette (harz- und säurefrei)	Mehrzweckfett für Wälz-/Gleitlager und Getriebe
Bezeichnung nach DIN 51502	KL 2 k
Konsistenzklasse DIN 51818	2
Verseifungsart	Lithium
Tropfpunkt	185°C
Walkpenetration	265 - 295
Temperaturbereich	-25°C bis +125°C

Die Wälzlager sind nach etwa 900 Betriebsstunden gründlich zu reinigen und mit neuem Lagerfett zu füllen. Um eine hohe Erwärmung des Lagers zu vermeiden, darf der Raum zwischen Innen- und Außenring nur etwa 1/3 mit Fett gefüllt werden.

Die richtige Fettmenge ist mit Rücksicht auf gute Schmierung und geringer Erwärmung sehr wichtig. Die in nachstehender Tabelle aufgeführten Fettmengen müssen eingehalten werden.

Fett	Fettmenge g
Im Kurbelgetriebe	100
Im Winkelgetriebe	40
Im Stirnradgetriebe	30



VORSICHT Nach Abschluß der Wartungs- und Reparaturarbeiten und vor Wiederaufnahme der Arbeit sicherstellen, daß

- alle für die Ausführung der Wartungs- und Reparaturarbeiten benötigten Materialien, Werkzeuge und sonstige Ausrüstung aus dem Arbeitsbereich der Maschine entfernt sind.
- eventuell ausgetretene Flüssigkeiten entfernt wurden.
- alle Sicherheitseinrichtungen des Gerätes einwandfrei funktionieren.
- der Ölstand geprüft wurde.
- gelöste Schraubverbindungen auf festen Sitz geprüft sind.
- entfernte Deckel, Siebe oder Filter eingebaut sind.

8.4 Inspektions- und Wartungsplan

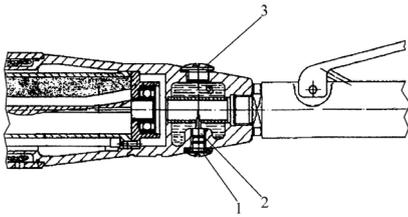
Die Betriebsanleitung ist auf Vollständigkeit und Lesbarkeit zu prüfen.

Sollten Seiten fehlen oder nicht lesbar sein kann dies von der Homepage von www.huetz-baumgarten.de heruntergeladen werden.

v = vor der Benutzung, n = nach dem Einsatz,

Auszuführende Arbeiten	v	n
Den Öler prüfen auf Einstellung und Ölmenge	X	X
Maschine mit Druckluftöl spülen bzw. Reinigungsampulle (Best.-Nr. 237 994)		X

8.5 Öler einstellen

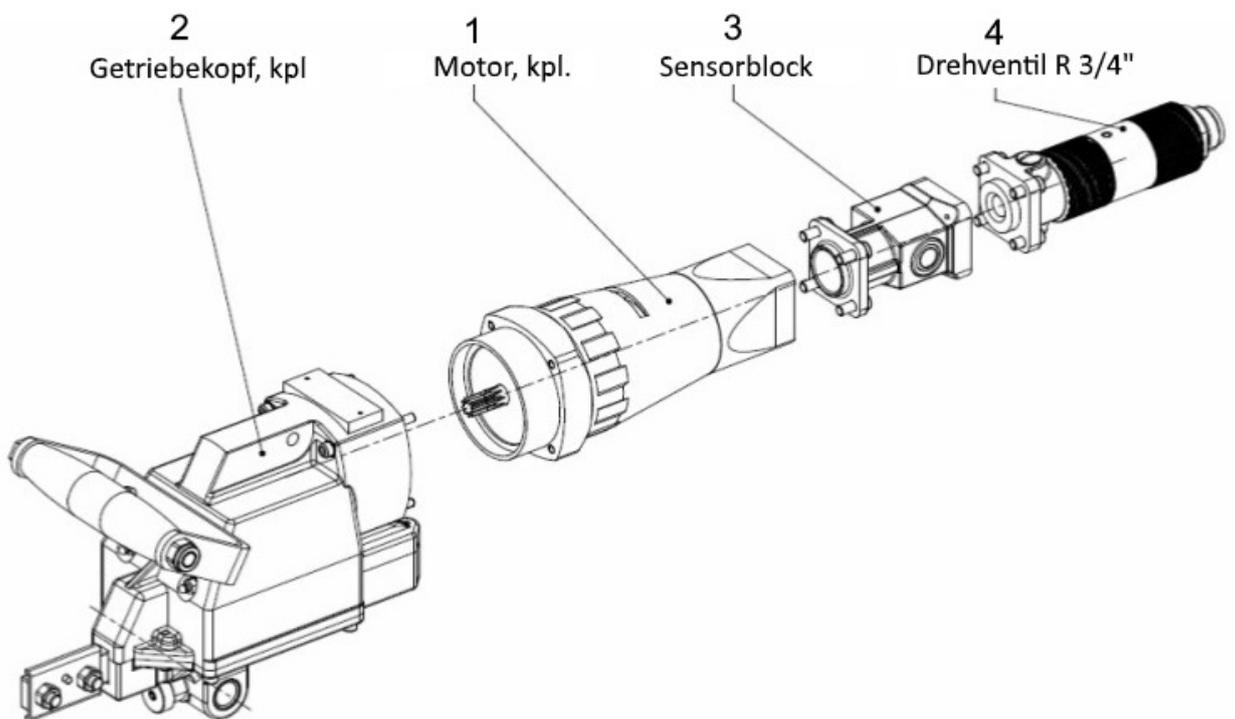


Einstellen des Ölers: Nach Entfernen der Verschlussschraube (Pos. 1) wird die Regulierschraube (Pos. 2) sichtbar. Durch Anziehen vermindert sich die Ölabgabe, durch Lösen gelangt mehr Öl in die Maschine. Anziehen bzw. Lösen um ein 1/4 bis 1/2 Gang wird in den meisten Fällen genügen. Bei Verstopfung die Bohrung (2 mm Ø) mit einem Draht reinigen.

8.6 Ersatzteile und Verbrauchsmaterial

In der Ersatzteilliste mit * gekennzeichnete Ersatzteile, sind Verschleißteile und sollten bei Dauerbetrieb bevorratet werden.

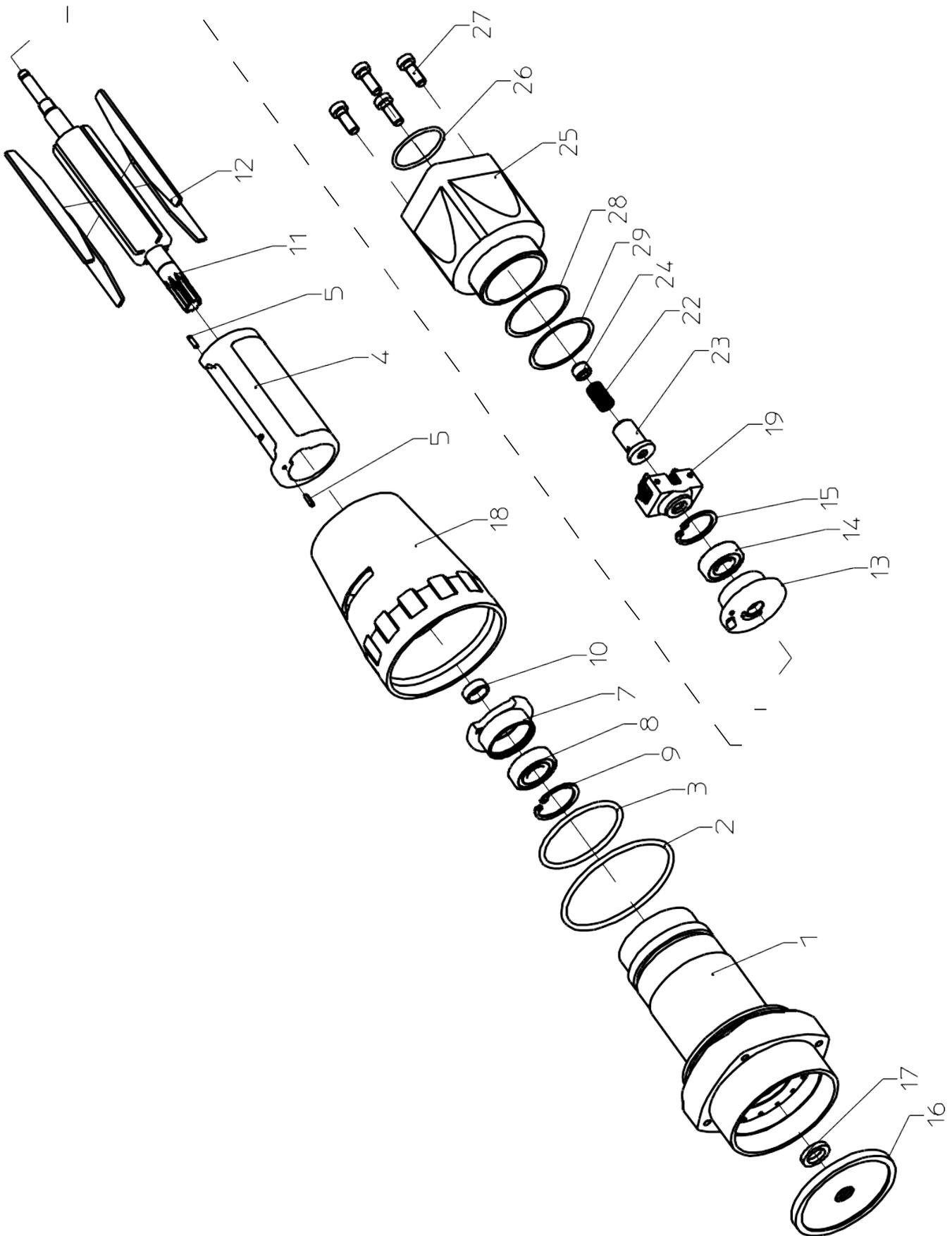
8.6.1 Aufbau Druckluft-Stichsäge, Baugruppen



8.6.2 Ersatzteilliste zu Druckluft-Stichsäge Baugruppen

Pos.	Stck.	Benennung	Bestell-Nr.	Ersatzteilliste
1	1	Motor, kpl.	S51212 1900	siehe Seite 17 + 18
2	1	Getriebekopf, kpl.	S51205 4000	siehe Seite 19 - 23
3	1	Sensorblock	S92016 0050	siehe Seite 24
4	1	Drehventil R 3/4"	S92008 0050	siehe Seite 25
	1	Klauenkupplung mit Innengewinde	S92102 0020	Ohne Abbildung

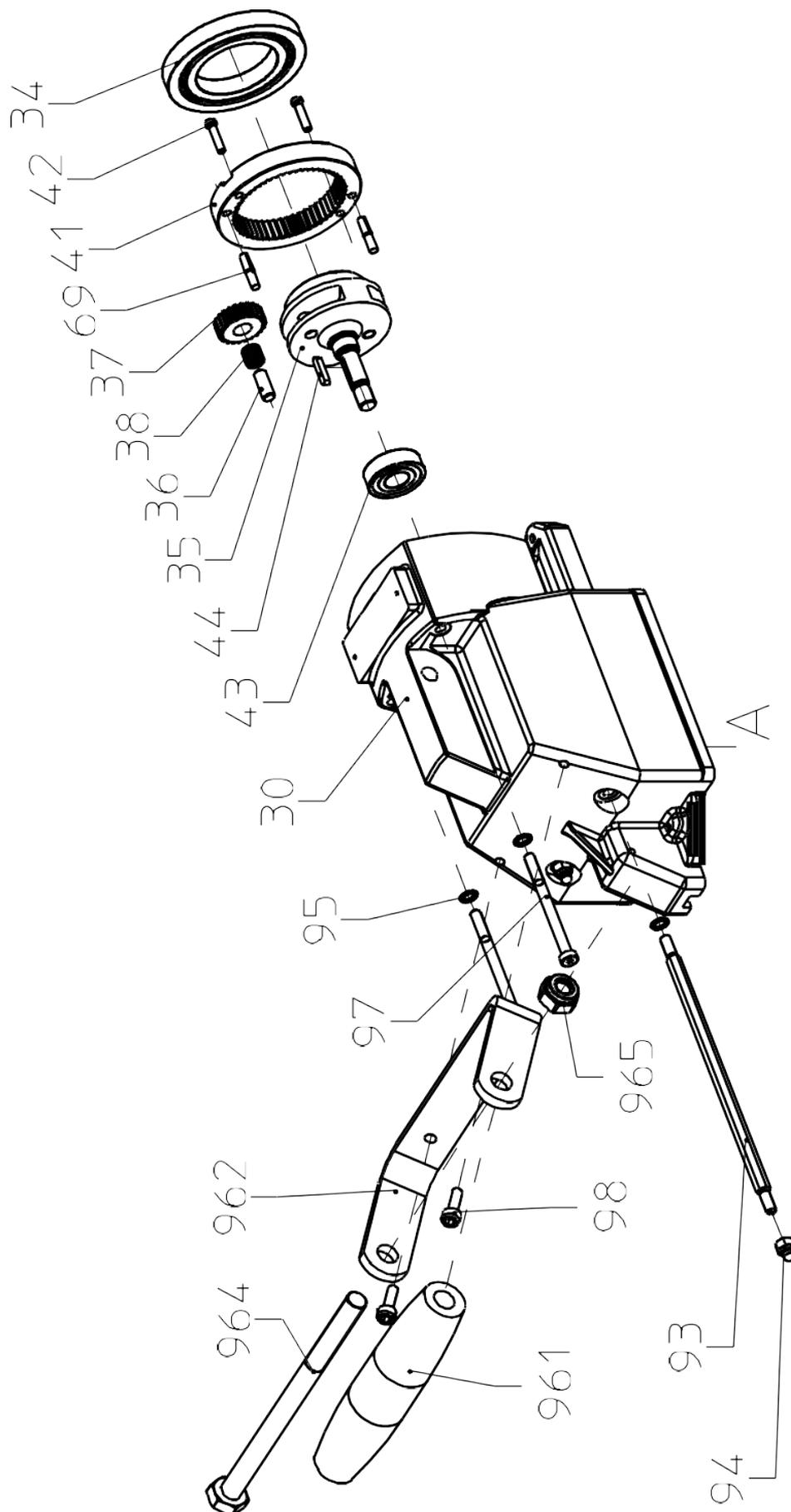
8.6.3 Motor kpl. - S51212 1900 - Explosionszeichnung



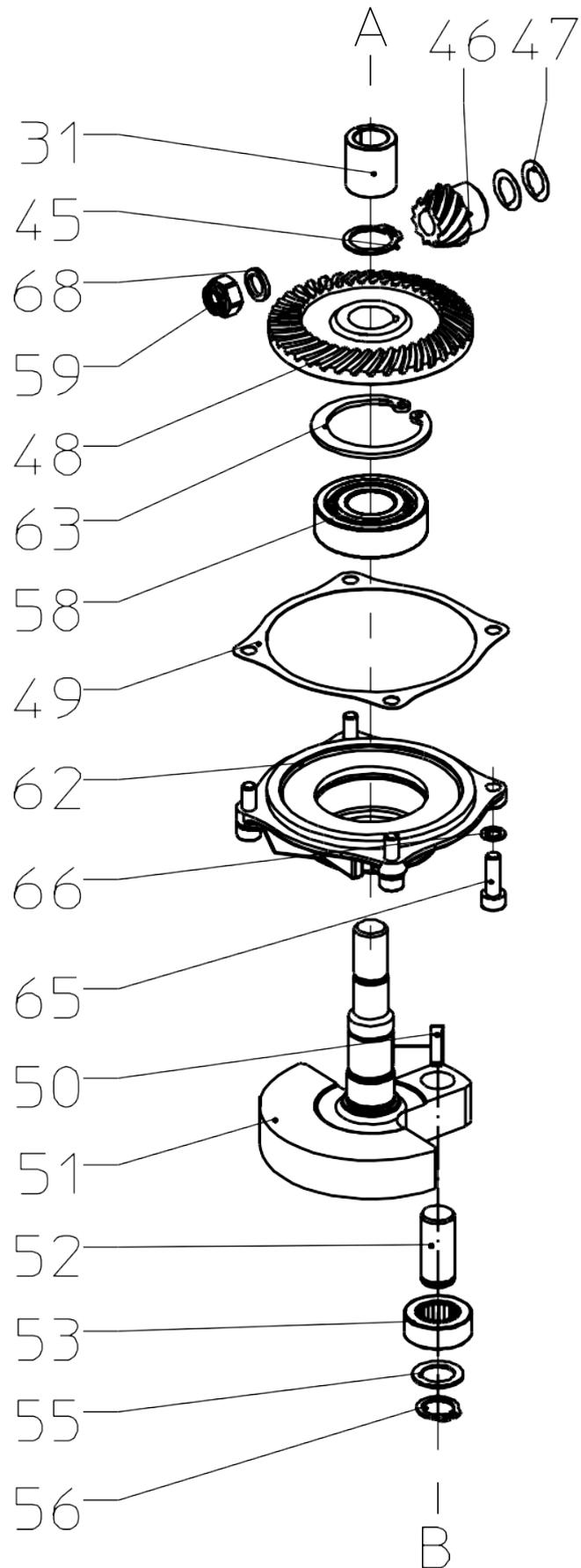
8.6.4 Ersatzteilliste zu Motor kpl.

Pos.	Stck.	Benennung	Bestell-Nr.		Bemerkung
1	1	Motorgehäuse, kpl.	S51202 1910		
2	1	O-Ring	S91901 4170	*	
3	1	O-Ring	S91901 4180	*	
4	1	Zylinderbuchse	S11430 1020		
5	2	Spiralspannstift	S91642 0080		
	1	Dichtplatte, kpl.	S51202 1940	*	mit Pos. 7 - 10
7	1	Dichtplatte	S51202 1100	*	
8	1	Rillenkugellager	S91003 0500		
9	1	Sicherungsring	S91703 0070		
10	1	Distanzring	S51202 1080	*	
11	1	Rotor	S51212 1030		
12	4	Lamelle	S11430 1050	*	
13	1	Dichtplatte	S51202 1110	*	
14	1	Rillenkugellager	S91003 0470	*	
15	1	Sicherungsring	S91703 0050		
16	1	Dichtscheibe	S51202 1130		
17	1	Filzband	S91902 0470	*	
18	1	Drehhülse	S51202 1120		
19	1	Gewichthalter	S11430 2020		
20	10	Reglergewicht	S11834 2030		
21	2	Zylinderstift	S91619 0150		
22	1	Druckfeder	S91803 2690		
23	1	Reglerhülse	S11430 2160		
24	1	Reglermutter	S11430 2050		
25	1	Reglergehäuse, kpl.	S51212 2010		
26	1	O-Ring	S91901 3130	*	
27	4	Zylinderschraube	S91112 4020		
29	1	Ausgleichring	S93326 2610		
29	1	Ausgleichring	S93326 2620		
		*Verschleißteile bei Dauerbetrieb bevorraten			

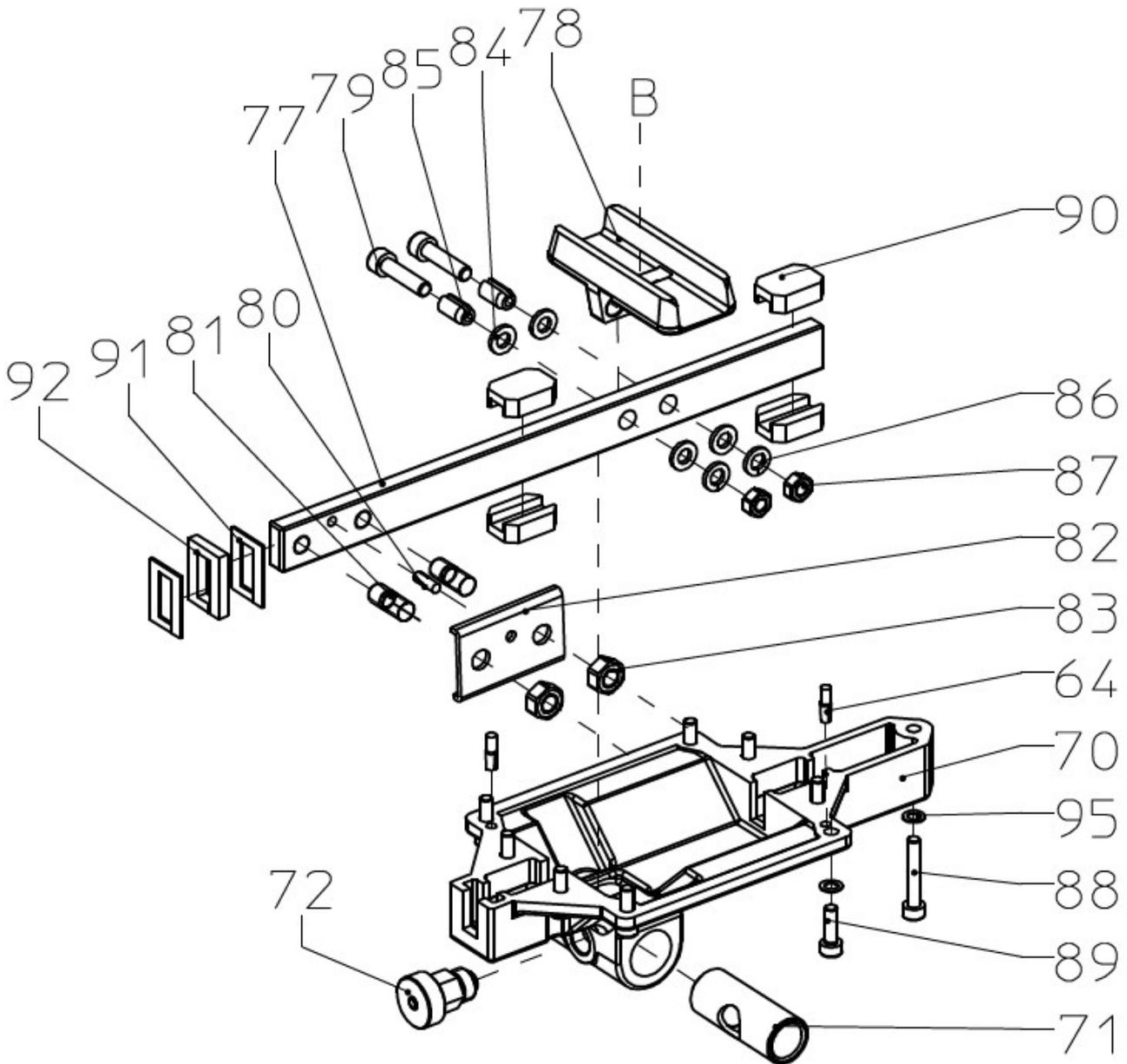
8.6.5.1 Getriebekopf kpl.- S51205 4000 - Explosionszeichnung 1 von 3



8.6.5.2 Getriebekopf kpl. Explosionszeichnung 2 von 3



8.6.5.3 Getriebekopf kpl. Explosionszeichnung 3 von 3

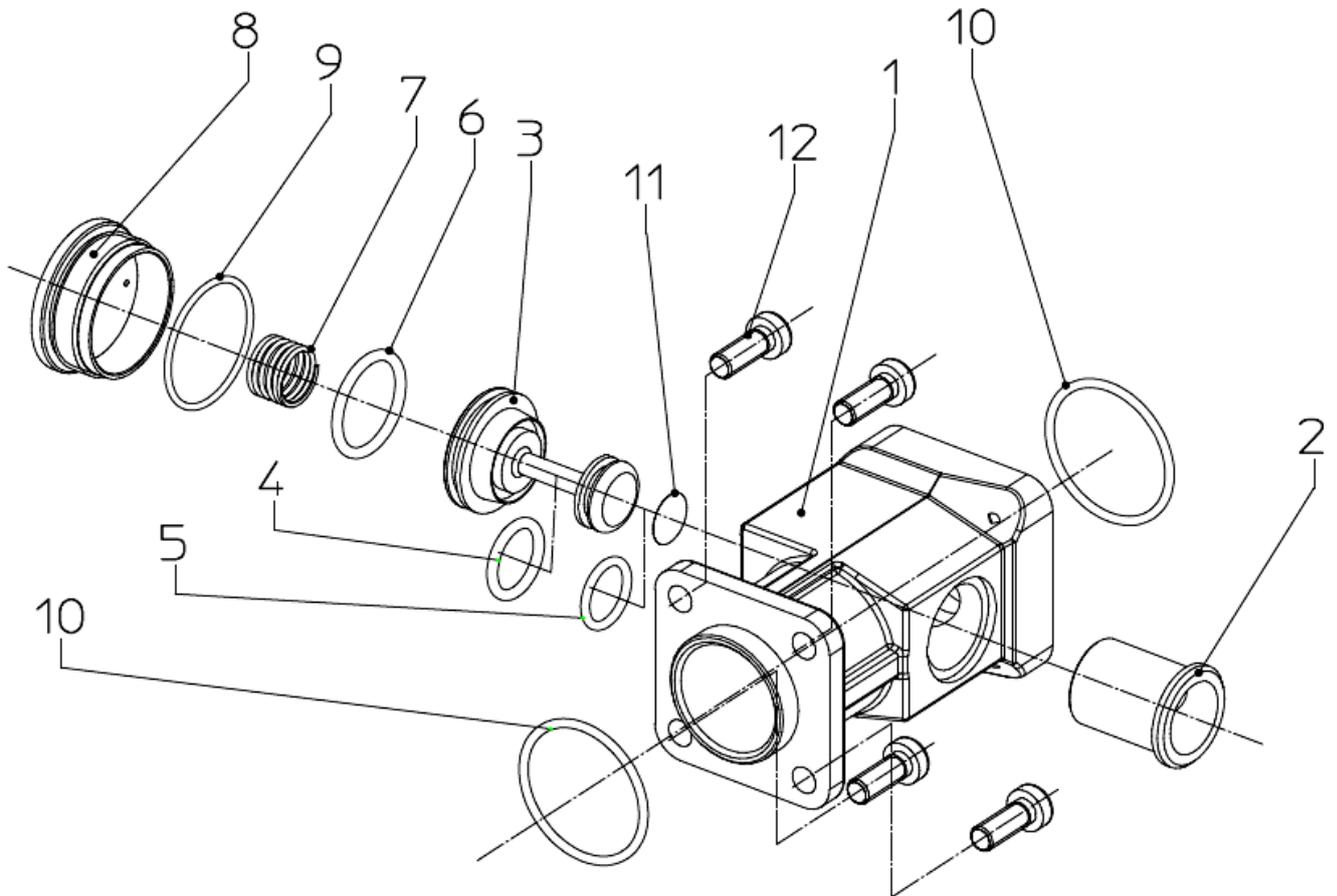


8.6.6 Ersatzteilliste zu Getriebekopf kpl.

Pos.	Stck.	Benennung	Bestell-Nr.		Bemerkung	
30	1	Getriebegehäuse, kpl.	S51205 4910		mit Pos. 31	
34	1	Rillenkugellager	S91002 0070	*		
35	1	Planetenradträger	S51202 4030			
36	2	Lagerbolzen	S51202 4050			
37	2	Planetenrad	S51202 4040			
38	2	Nadelkäfig	S91015 0300	*		
41	1	Zahnkranz	S51202 4020			
42	2	Zylinderschraube mit Schlitz	S91115 1020			
43	1	Rillenkugellager	S91003 0370	*		
44	1	Passfeder	S91501 1120			
45	1	Sicherungsring	S91702 0090			
	1	Kegeltrieb kpl.	S51202 4920		mit Pos. 46 + 48	
47	1	Ausgleichring	S51202 4140			
47	1	Ausgleichring	S51202 4340			
49	1	Ausgleichring	S51202 4150			
49	1	Ausgleichring	S51202 4350			
50	1	Passfeder	S91501 2080			
	1	Kurbelwelle kpl.	S51202 4930		mit Pos. 51 - 56	
51	1	Kurbelwelle	S51202 4160			
52	1	Bolzen	S51202 4170			
53	1	Lager	S91025 0200	*		
55	1	Scheibe	S51202 4490			
56	1	Sicherungsring	S91702 0050			
58	1	Rillenkugellager	S91004 0270	*		
59	1	Sechskantmutter	S91210 0010			
62	1	Lagerplatte	S51213 4220			
63	1	Sicherungsring	S91703 0120			
64	2	Steckkerbstift	S91626 0180			
65	4	Zylinderschraube	S91110 3120			
66	4	Sicherungsscheibe	S93329 0010			
68	1	Scheibe	S93325 0890			
69	2	Steckkerbstift	S91626 0060			
70	1	Getriebedeckel kpl.	S51202 4940		mit Pos. 71 + 72	
71	1	Lagerbuchse	S51206 4098			
72	1	Sperrvorrichtung	S51201 7920			
		*Verschleißteile bei Dauerbetrieb bevorraten				

Pos.	Stck.	Benennung	Bestell-Nr.		Bemerkung
	1	Schubstange kpl.	S51202 4950		mit Pos. 77 – 87
77	1	Schubstange	S51202 4260	*	mit Pos. 80 + 81
78	1	Kulisse	S51202 4270		
79	2	Zylinderschraube	S91110 4040		
80	1	Passkerbstift	S91624 0020		
81	2	Gewindestift	S51202 4280		
82	1	Druckplatte	S51201 7060		
83	2	Sechskantmutter	S91203 0050		
84	4	Scheibe	S93302 0020		
85	2	Spannhülse	S91632 0010		
86	2	Federring	S93312 0020		
87	2	Sechskantmutter	S91203 0040		
88	1	Zylinderschraube	S91110 3030		
89	8	Zylinderschraube	S91110 3120		
90	4	Gleitlager	S51206 4300	*	
91	2	Abstreifer	S91902 0490	*	
92	1	Filzdichtung	S91902 0500	*	
93	2	Stehbolzen	S91643 0010		
94	2	Hutmutter	S91211 0020		
95	13	Sicherungsscheibe	S93329 0010		
96	1	Handgriff kpl.	S51202 6000		mit Pos.96.1–96.5
96.1	1	Kurbelgriff	S51202 6010		
96.2	1	Handgriffbügel	S51202 6020		
96.4	1	Sechskantschraube	S91106 6090		
96.5	1	Sechskantmutter	S91210 0020		
97	2	Zylinderschraube	S91112 3090		
98	2	Zylinderschraube	S91110 3120		
		*Verschleißteile bei Dauerbetrieb bevorraten			

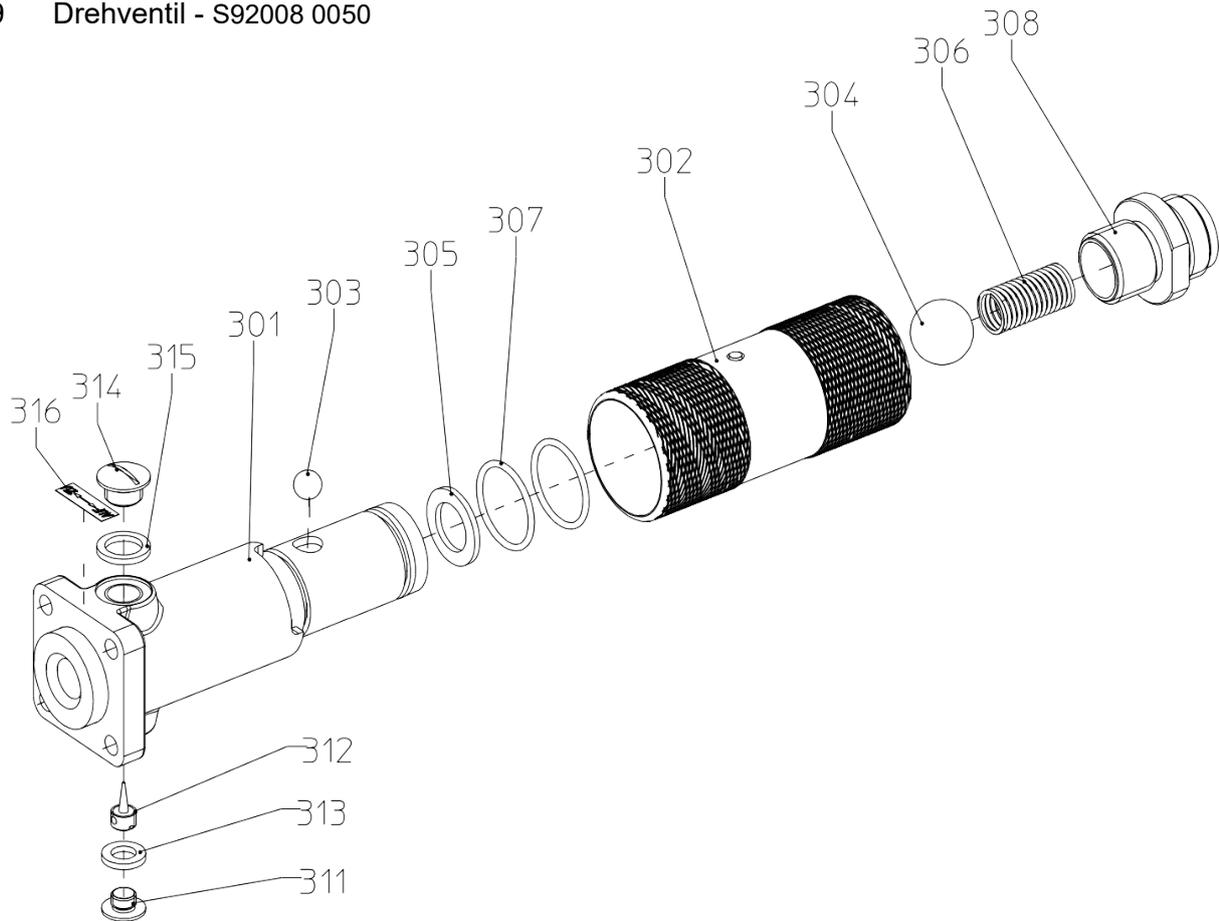
8.6.7 Sensorblock - S92016 0050



8.6.8 Ersatzteilliste zu Sensorblock

Pos.	Stck.	Benennung	Bestell-Nr.		Bemerkung
1	1	Sensorgehäuse kpl.	S51212 3970		
2	1	Steuerbuchse	S12034 3060		
3	1	Differentialkolben kpl.	S12034 3920		
4	1	O-Ring	S91901 3550	*	
5	1	O-Ring	S91901 3110	*	
6	1	O-Ring	S91901 3240	*	
7	1	Druckfeder	S91803 0780		
8	1	Führungsbuchse	S22045 3100		
9	1	O-Ring	S91901 2380	*	
10	2	O-Ring	S91901 3130	*	
11	1	Markierung	S93106 0010		
12	4	Zylinderschraube	S91112 4020		
		*Verschleißteile bei Dauerbetrieb bevorraten			

8.6.9 Drehventil - S92008 0050



8.6.10 Ersatzteilliste zu Drehventil

Pos.	Stck.	Benennung	Bestell-Nr.		Bemerkung
301	1	Ventilgehäuse kpl.	S11901 3920		mit Pos. 312
302	1	Drehhülse	S11901 3930		
303	1	Stahlkugel	S91017 0060		
304	1	Stahlkugel	S91017 0070		
305	1	Dichtung	S91903 0240	*	
306	1	Druckfeder	S91803 0090		
307	2	O-Ring	S91901 3170	*	
308	1	Anschlussnippel	S92205 1180		
311	1	Verschlussschraube	S91150 9070		
312	1	Regulierschraube	S91151 9010		
313	1	Dichtring	S91903 0260	*	
314	1	Verschlussschraube	S91150 9030		
315	1	Dichtring	S91903 0340	*	
ohne	1	Klauenkupplung mit Innengewinde	S92102 0020		R3/4" DIN3482
		*Verschleißteile bei Dauerbetrieb bevorraten			

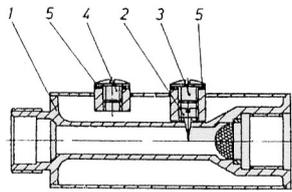
8.7 Zubehör

Bild	Benennung	Best.-Nr.
	Sägeblatt für Stahl- und Duktguss, Sägeblatt aus HSS, 14 Zähne/Zoll 200 mm lang, für Rohre bis DN 50 300 mm lang, für Rohre bis DN 150 400 mm lang, für Rohre bis DN 200 500 mm lang, für Rohre bis DN 300 600 mm lang, für Rohre bis DN 400 700 mm lang, für Rohre bis DN 500	748 200 748 300 748 400 748 500 748 600 748 700
 <small>Sägeblatt HSS Bi-lastic Bi-lastic = Zähne gehärtet und Grundkörper elastisch</small>	Sägeblatt HSS Bi-lastic , 14 Zähne/Zoll 400 mm lang, für Rohre bis DN 200 500 mm lang, für Rohre bis DN 300 600 mm lang, für Rohre bis DN 400 700 mm lang, für Rohre bis DN 500	748 410 748 510 748 610 748 710
	Sägeblatt für Grauguss, PE und PVC, Sägeblatt aus HSS, 6 Zähne/Zoll 200 mm lang, für Rohre bis DN 50 300 mm lang, für Rohre bis DN 150 400 mm lang, für Rohre bis DN 200 500 mm lang, für Rohre bis DN 300 600 mm lang, für Rohre bis DN 400 700 mm lang, für Rohre bis DN 500	748 201 748 301 748 401 748 501 748 601 748 701
	Sägeblatt HSS Bi-lastic , 6 Zähne/Zoll 400 mm lang, für Rohre bis DN 200 500 mm lang, für Rohre bis DN 300 600 mm lang, für Rohre bis DN 400 700 mm lang, für Rohre bis DN 500	748 411 748 511 748 611 748 711
	Sägeblatt für Asbestzement, Sägeblatt aus HSS, 4 Zähne/Zoll 200 mm lang, für Rohre bis DN 50 300 mm lang, für Rohre bis DN 150 400 mm lang, für Rohre bis DN 200 500 mm lang, für Rohre bis DN 300 600 mm lang, für Rohre bis DN 400 700 mm lang, für Rohre bis DN 500	748 203 748 303 748 403 748 503 748 603 748 703
	Sägeblatt für Guss- und Stahl mit Zement-Beschichtung, Sägeblatt mit Hartmetall Beschichtung 300 mm lang, für Rohre bis DN 150 400 mm lang, für Rohre bis DN 200 500 mm lang, für Rohre bis DN 300 Nicht empfehlenswert! 600 mm lang, für Rohre bis DN 400 700 mm lang, für Rohre bis DN 500	748 302 748 402 748 502 748 602 748 702
	Spannvorrichtung, für Rohre bis DN 150	746 010

	Spannvorrichtung, für Rohre bis DN 300	746 020
	Spannvorrichtung, für Rohre bis DN 500	746 030
	Spann- und automatische Vorschubeinheit, mit Gasdruckfeder, für Rohre bis DN 500	746 070
	Spann- und automatische Vorschubeinheit, mit Druckluftzylinder, für Rohre bis DN 500 (nur mit Druckluft-Stichsäge)	746 080
	Sägeblattführung, für Rohre bis DN 300 (Sägeblatt muß min. 500 mm lang sein!)	747 060
	Sägeblattführung, für Rohre bis DN 500 (Sägeblatt muß min. 700 mm lang sein!)	747 070
	Transportkasten aus Holz, für Stichsäge, Spannvorrichtung und Sägeblattführung DN 300 (montiert) (ohne Inhalt) Maße: 1280 x 485 x 210 mm	746 009
	Transportkasten aus Holz, für Stichsäge, Spannvorrichtung und Sägeblattführung DN 300 (demontiert) (ohne Inhalt) Maße: 760 x 490 x 225 mm	746 309
	Transportkasten aus Holz, für Spann- und automatische Vorschubeinheit, lose (ohne Inhalt) Masse 440 x 350 x 405mm	746 209
	Vorschubhebel komplett mit Handgriff und Kugelsperbolzen	746 300

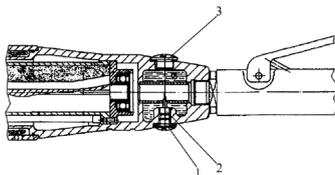
9. Sonstige Unterlagen

9.1 Ölstandprüfen und Einstellung der verschiedenen Ölerbauformen An bzw. mit unseren Druckluftmaschinen verwendete Ölerbauformen



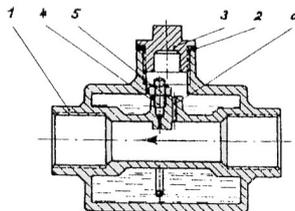
Öler zum Anbau an die Maschine oder zum Einbinden in die Schlauchleitung

Einstellen des Ölers: Nach Entfernen der Verschlusschraube (Pos. 3) wird die Regulierungsschraube (Pos. 2) sichtbar. Durch Anziehen vermindert sich die Ölabgabe, durch Lösen gelangt mehr Öl in die Maschine. Anziehen bzw. Lösen um ein 1/4 bis 1/2 Gang wird in den meisten Fällen genügen. Bei Verstopfung die Bohrung (2 mm Ø) mit einem Draht reinigen.



Integrierter Öler

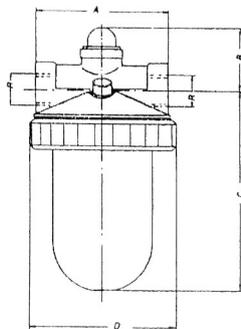
Einstellen des Ölers: Nach Entfernen der Verschlusschraube (Pos. 1) wird die Regulierungsschraube (Pos. 2) sichtbar. Durch Anziehen vermindert sich die Ölabgabe, durch Lösen gelangt mehr Öl in die Maschine. Anziehen bzw. Lösen um ein 1/4 bis 1/2 Gang wird in den meisten Fällen genügen. Bei Verstopfung die Bohrung (2 mm Ø) mit einem Draht reinigen.



Leitungsöler

Für stationär angeordnete Druckluft-Maschinen und Motoren erfolgt die Schmierung durch vorgeschaltete Öler für waagerechten und senkrechten Einbau.

Einstellen des Ölers: Luftzufuhr absperren. Stopfen (Pos. 3) öffnen. Sichtbare Kontermutter (Pos. 5) mittels Steckschlüssel lösen und mit Schraubendreher angezogene Verschlusschraube (Pos. 4) um 1/4 bis 1/2 Umdrehung zurückschrauben und wieder kontern. Beim Einfüllen darf kein Öl in die Bohrung „a“ gelangen. Stopfen (Pos. 3) schließen und die Luftzufuhr öffnen. Richtige Einstellung: Ein in kurzem Abstand vor der Ausströmung gehaltenes Stück Papier muß mit Öl benetzt werden, ohne daß sich Tropfen bilden.



Klarsicht-Öler

Zur Installation bei fest eingerichteten Arbeitsplätzen.
(besonders bei Wartungseinheiten – siehe Katalog – verwendete Bauform)

Die durchsichtigen Vorratsbehälter erlauben eine gute Kontrolle und außerdem leichte Einstellmöglichkeit mittels Schraubendreher durch Stellschraube bei sichtbarem Tropfenfall.

Die Einstellung (2 bis 5 Tropfen je m³/min Luftverbrauch) hat bei Luftdurchlaß, d. h. bei laufender Maschine zu erfolgen.

Wie eingestellt wird entnehmen Sie bitte der Bedienungsanleitung der Wartungseinheit.



9.2 Hinweise zur Wartung von Druckluft-Werkzeuge

<p>Nur eine vorschriftsmäßige Wartung bedeutet gleichbleibende Leistung, Minderung des Verschleißes und damit Senkung der Betriebskosten sowie Erhöhung der Lebensdauer.</p> <p>Unsere Druckluft-Werkzeuge sind für einen Betriebsdruck von 6 bar eingerichtet. Reglereinstellung für Betriebsdruck 4 bar ist möglich und zweckmäßig bei Schleifmaschinen mit eingebauten Regler zur vollen Ausnutzung der für den jeweiligen Schleifkörper vorgeschriebenen Drehzahl.</p> <p>Druckluft-Werkzeuge sollen nicht leer laufen denn dadurch entsteht Wärme und höherer Verschleiß. Die Druckluft soll sauber und trocken sein. Das wird durch eine fachgerechte Druckluft-Anlage gewährleistet. Vor dem Anschließen den Druckluft-Schlauch durchblasen. Für den wirtschaftlichen Einsatz von Druckluft-Werkzeugen sind die angegebenen Luftmengen erforderlich, d.h. Leitung Armaturen und Schläuche müssen die erforderlichen Querschnitte haben, damit der Fließdruck konstant bleibt. Einwandfreie Schmierung ist unerlässlich; deshalb haben unsere Druckluftwerkzeuge in der Regel eingebaute Öler, die sich zwischen Einlaßventil und Motor befinden und in jeder Lage arbeiten. Bei kleinen und leichten Handwerkzeugen muß oft auf diese eingebauten Öler verzichtet werden, weil diese Maschinen dann zu schwer und unhandlich würden. In solchen Fällen muß die Schmierung von Wartungseinheiten oder in Handschlauch eingearbeiteten Öler übernommen werden.</p>	<p>Wir empfehlen bei fest installierten Arbeitsplätzen Wartungseinheiten. Wo aber längere Schlauchleitungen benötigt werden, sind Leitungöler, die in die Schlauchleitungen eingebaut werden, zweckmäßiger. Die Entfernung zwischen Druckluft-Werkzeug und Öler sollte nicht mehr als 5 m betragen.</p> <p>Alle Druckluft-Werkzeuge besitzen am Anschluß ein vorgeschaltetes Sieb, welches regelmäßig zu kontrollieren und zu reinigen ist.</p> <p>Nach Beendigung des Arbeitseinsatzes sind die Maschinen mit dünnflüssigem Öl durchzuspülen oder es ist anderweitig für Korrosionsschutz zu sorgen.</p> <p>Für die Getriebeschmierung sind sichtbare Schmiernippel zur Nachschmierung mittels Fettpresse angeordnet. Für die Fettschmierung gilt folgender Hinweis: Alle 60 Betriebsstunden Schlagwerke, Gleitlager, Wälzlager überprüfen ggfs. schmieren; alle 300 Betriebsstunden Getriebe und Wälzlager neu schmieren. Bei Schlagschraubern die Ambossführung vor täglichem Arbeitseinsatz bzw. 6-8 Betriebsstunden mittels Fettpresse nachschmieren. Vor längeren Stillstandzeiten müssen alle Innenteile gut gefettet werden, um Rostbildung zu vermeiden. Es empfiehlt sich, in regelmäßigen Zeitabständen die Lamellen und Lager zu überprüfen.</p> <p>Druckluft-Werkzeuge nur in trockenen Räumen lagern.</p>	<p>Zu verwendende Schmieröle</p> <p>allgemein: SAE 5 W Bis SAE 10</p> <p>Bei feuchter Druckluft sind Öle zu verwenden, die Wasser aufnehmen (ohne die Schmierwirkung zu verlieren) und Korrosionsschutz-zusätze enthalten. Bei niedrigen Temperaturen (speziell bei Arbeiten im Freien) ggfs. Anti-Eis-Schmiermittel einsetzen (z.B. Kilfrost, Kompronol N 74).</p> <p>Reinigungs- und Schmierampulle 3,5ccm - Best.-Nr.: 237 994</p> <p>Druckluftölamppule 3,5 ccm - Best.Nr.: 237 997</p> <p>1 l Druckluftöl mit Vereisungsschutz - Best.Nr.: 237 999</p> <p>1 l Druckluftöl mit Vereisungsschutz (biol. abbaubar) - Best.Nr.: 237 995</p> <p>Getriebefließfett 0,8 kg - Best.Nr.: 237 998</p> <p>Wartungseinheit ¾" mit Regler, komp., für Druckluftmaschinen - Best.Nr.: 751 803</p>
<p>FETTE (harz- und säurefrei)</p>	<p>Mehrzweckfette für Wälz-, Gleitlager und Getriebe</p>	<p>Spezialfette für hochtourige Winkelgetriebe</p>
<p>Bezeichnung nach DIN 51502 Konsistenz-Klasse (DIN 51818) Verseifungsart Tropfpunkt Walkpenetration Temperaturbereich</p>	<p>K L 2 K 2 Lithium 185°C 265 bis 295 -25°C bis + 125°C</p>	<p>G 00 h 00 Natrium 145°C 400 bis 410 -25 bis +100</p>
		

10. Entsorgung und Umweltschutz

Maschine und abgenutzte/ defekte Maschinenwerkzeuge nach regionalen/ nationalen Vorschriften entsorgen. Maschine für die erforderliche Entsorgung komplett demontieren. Materialien nach örtlichen und umwelttechnischen Vorschriften trennen. Umweltgefährdende Schmier-, Kühl- oder Reinigungsmittel ordnungsgemäß entsorgen, um Umweltschäden zu vermeiden.

Bei allen Arbeiten mit der Maschine sind die gesetzlichen Pflichten zur Abfallvermeidung und ordnungsgemäßen Verwertung/ Beseitigung einzuhalten.

Insbesondere bei Installations-, Reparatur- und Wartungsarbeiten dürfen Wasser gefährdende Stoffe, wie Schmierfette und -öle, Kühlmittel und lösungsmittelhaltige Reinigungsflüssigkeiten nicht den Boden belasten oder in die Kanalisation gelangen! Diese Stoffe müssen in geeigneten Behältern aufbewahrt, transportiert, aufgefangen und entsorgt werden!

11. Wichtige Informationen

Wir machen Sie darauf aufmerksam, daß die Geräte aufeinander abgestimmt sind, und nur original Hütz + Baumgarten Teile zum Einsatz kommen sollen. Diese aufeinander abgestimmten Artikel garantieren, bei vorgabengerechter Anwendung, einen störungsfreien Einsatz.

Bei nicht Einhaltung verliert die Konformitätserklärung ihre Gültigkeit, bzw. lehnen wir jegliche Garantie-, Reklamations- oder Regreßansprüche ab.

Geräte und Werkzeuge von Hütz + Baumgarten dürfen nur mit ausdrücklicher Erlaubnis (in schriftlicher Form) der Hütz + Baumgarten GmbH & Co. KG in die USA exportiert werden.

Alle Abbildungen, technische Daten und Maße entsprechen dem konstruktiven Stand bei der Drucklegung. Änderungen, die dem technischen Fortschritt dienen, behalten wir uns vor.

Die Darstellung kann vom Original abweichen.

© 2022 bei Hütz + Baumgarten GmbH & Co.KG, Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck und Vervielfältigung –auch auszugsweise- nur mit schriftlicher Genehmigung erlaubt.

Wir wünschen Ihnen störungsfreie Einsätze mit unserem Gerät, sollten trotzdem einmal Fragen aufkommen, stehen wir Ihnen selbstverständlich unter folgender Adresse zur Verfügung.

Hütz + Baumgarten GmbH & Co. KG

Anbohr- und Absperssysteme

Solinger Str. 23-25

D 42857 Remscheid

Telefon: 02191 / 97 00 –0

Fax: 02191 / 97 00 –44

e-mail: info@huetz-baumgarten.de

internet: www.huetz-baumgarten.de

12. EG- Konformitätserklärung ¹

nach Anhang II A der EG-Maschinenrichtlinie (2006/42/EG)

Der Hersteller:

Hütz + Baumgarten GmbH & Co KG
Solinger Straße 23-25
D 42857 Remscheid
☎ 02191 / 9700 – 0
e-mail: info@huetz-baumgarten.de

erklärt mit, daß die nachstehend
beschriebene Maschine:

Druckluft-Stichsäge Art. 746
Bestell-Nr.: 746 000
Maschinenummer: _____

die Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen der EG- Richtlinien 2006/42/EG erfüllt.
Des Weiteren erklären wir die Konformität des Produktes im Sinne der EU-Richtlinie 2014/34/EU mit der Kennzeichnung (ATEX – Gerätegruppe II, Kategorie 2, G Ex h IIB T5 Gb).

Angewendete harmonisierte Normen:

DIN EN ISO 12100	Sicherheit von Maschinen
DIN EN ISO 11148-12	Handgehaltene nicht elektrisch betriebene Maschinen – Sicherheitsanforderungen - Teil 12: Kleine Kreis-, oszillierende und Stichsagen
DIN EN 60079-0	Explosionsgefährdete Bereiche - Teil 0: Betriebsmittel - Allgemeine Anforderungen
DIN EN ISO 80079-36	Explosionsfähige Atmosphären - Teil 36: Nicht-elektrische Geräte für den Einsatz in explosionsfähigen Atmosphären - Grundlagen und Anforderungen
DIN EN ISO 80079-37	Explosionsfähige Atmosphären - Teil 37: Nicht-elektrische Geräte für den Einsatz in explosionsfähigen Atmosphären - Schutz durch konstruktive Sicherheit "c", Zündquellenüberwachung "b", Flüssigkeitskapselung "k"

Angewendete nationale Normen und technische Spezifikationen:

DGUV 100-500 Kap. 2.31	Arbeiten an Gasleitungen
------------------------	--------------------------

Entsprechend Artikel 13 (1) b) ii) der Richtlinie 2014/34/EU ist die technische Dokumentation unter der Referenz-Nr. 557/Ex-Ab 3625/22 hinterlegt bei:

TÜV Rheinland Industrie Service GmbH, Am Grauen Stein, 51105 Köln

(Benannte Stelle, Kenn-Nr. 0035 für den Geltungsbereich der Richtlinie 2014/34/EU)

Konstruktive Änderungen, die Auswirkungen auf die in der Betriebsanleitung angegebenen technischen Daten und den bestimmungsgemäßen Gebrauch haben, die Maschine also wesentlich verändern, machen diese Konformitätserklärung ungültig!

Die Bedingung für die Inbetriebnahme dieser Maschine ist, daß die komplette Maschine, in die Sie eingebaut werden soll, den Bestimmungen der EG- und EU-Richtlinien, den harmonisierten Normen, den Europeanormen oder den nationalen Sicherheitsnormen entspricht.

Ort, Datum _____

(Unterschrift)

J. P. Hütz, Qualitätsbeauftragter

¹ Diese Konformitätserklärung hat nur Gültigkeit, wenn Maschinenummer, Datum und Unterschrift mit Firmenstempel vom Hersteller eingetragen wurden.